



MAPPE ..B.II.		FRAKTION: <i>St. Pauls.....</i>				N u m m e r von 00. bis. 20.	
Fot. Nr.	Art und Standort	B I L D E R					
		BL 1	BL 2	BL 3	BL 4		
00	Apfel-Krone zum Erntedankfest	1	—	—	—		
01	Wurmkugel mit dem Kreuz	3	—	—	—		
02	Pfarrturm, Altar mit Krippe	3	—	—	—		
03 <sup>a</sup> b c	Pfarrturm mit Gerüst; Innenansicht	3	4	4	—		
04	Friedhof von St. Pauls	2	2	4	2		
05	Friedhof von St. Pauls	2	4	—	—		
06 <sup>b</sup> 06	Friedhof von St. Pauls: <sup>Gedenkstein: Joh. Georg Plarer</sup> Kriegerdenkmal	2 2	— 3	—	—		
07	Bildstock b. Konrad Dissertori	1	3	—	—		
08	Bildstock im Weingut des Rainalter Sepp im Warth-Tal	2	2	4	—		
09	Wegkreuz in der Paulsner Höhle b. Einmündung in die Staatsstraße	1	2	2	—		
10	Wegkreuz in der Paulsner Höhle bei Abzweigung zum Schloss Warth	1	2	—	—		
11	Feldkreuz im Paulsner Feld b. Kager Stein	1	2	1	—		
12	Feldkreuz im Paulsner Feld (b. Brunner) Grund v. Arnold Plunger	1	1	—	—		
13	Wegkreuz im Unterdorf (chem. Totenrast) gegenüber Hammerledell (Pentthaler)	1	2	—	—		
14 <sup>a</sup> b c	Bildstock in der Justinastraße bei Haus Christoph - Glockleiten	2 <sup>+</sup> 3	2 <sup>+</sup> 3	3	4		
15	Wegkreuz im Paulsner Feld Abzweigung nach Nagöll (b. Brunner)	1	2	—	—		
16	Wegkreuz im Paulsner Feld b. Mariengarten	1	2	2	—		
17 <sup>a</sup> b	Bildstock Paulser Straße b. Ofental später auf dem Paulser Dorfplatz	1	2	2		mit Bericht von Molling u von Arch. v. Putzer	
18	Steinsäule im Hausgarten des Arch. v. Putzer wertvolle Reliefs	1	2	2		Herz v. Putzer wollte die Säule nach 1958 vollständig restaurieren lassen	
19	Bildstock auf der Paulser Straße im Ofental b. Brenner Knoll	1	2	2	—		
20	Bildstock aufgesetzt in der Justinastraße unterhalb der Arch.	1	2	—	—		
Zwischensumme:		37	44	22	4		



MAPPE ..B..II		FRAKTION : <i>S. Pauls</i>				N u m m e r von <i>21.</i> bis <i>26.</i>	
Lfd.Nr.	Art und Standort (Fortsetzung)	B I L D E R					
		BL 1	BL 2	BL 3	BL 4		
21	Bildstock Justina Str. auf der Fich b. Pension Riegler	1	2	-	-		
22	Bildstock auf der Fich b. Gunet Kössler (südlich der Siedlung)	1	2	-	-		
23	Wegkreuz „das niedere Kreuz“ an der Unterrainerstr. Abzweigung nach Mission	2	2	1	-		
24	Bildstock in die Straßenmauer eingelegt am Kurbloamerweg unterhalb des hohen Kreuzes	1	1	1	-		
25	Kapelle mit integriertem Bildstock an der Unterrainerstr. gegenüber den Sportanlagen	2	2	6	-		
26	Wegkreuz an der Unterrainerstraße am Stieh.	1	2	-	-		
		8	11	8	-		
<u>Zusammenfassung</u>							
	Blatt 1	37	44	22	4		
	Blatt 2	8	11	8	-		
	<i>Insgesamt :</i>	<i>45</i>	<i>55</i>	<i>30</i>	<i>4</i>	<i>= 134</i>	



Objektnamen: Erntedank - Krone

Objektnummer: \_\_\_\_\_

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Pfarrkirche

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

Zustand: jedes Jahr neu

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Jedes Jahr wird nach der Erntezeit auch das Erntedankfest in der Kirche gefeiert. Mit geernteten Äpfeln wird auch jedes Jahr eine solche Krone von der Bauernjugend erstellt und in der Kirche aufgehängt. Nicht jedes Jahr fällt sie so farbenfroh aus wie diese hier im Jahr 1984



*Erntedank 1984*

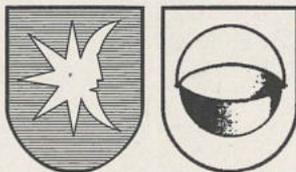
Datum des Fotos: \_\_\_\_\_

Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

H. Flor am: 1984

# Gemeindeblatt

Gemeinde Eppan  
an der Südtiroler Weinstraße



Marktgemeinde Kaltern  
an der Südtiroler Weinstraße

I.P.

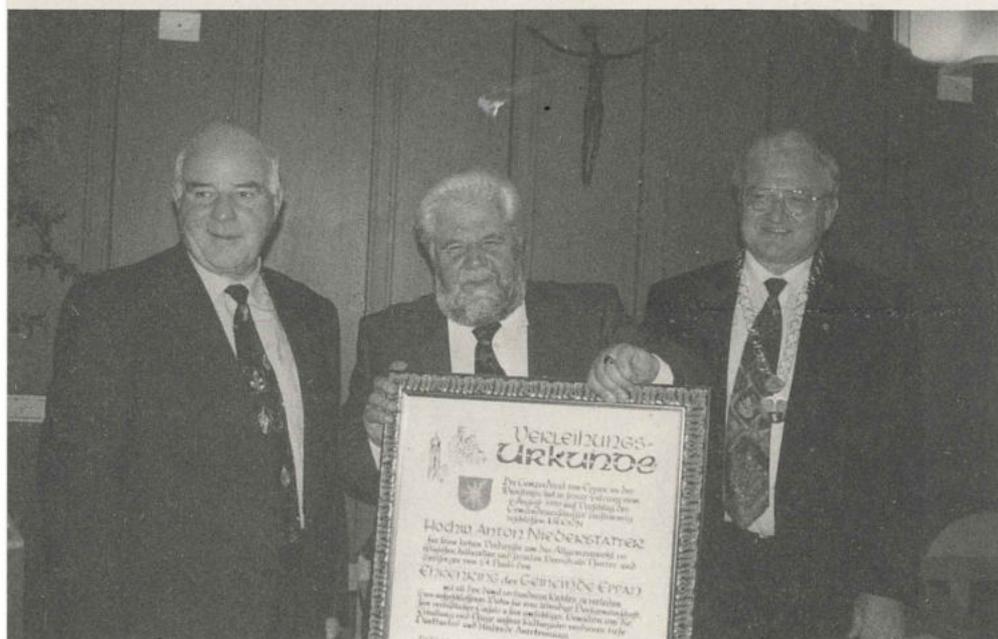
77. Jahrgang

Freitag, am 11. September 1998

Nummer 37

## GEMEINDE EPPAN

### Festsitzung des Gemeinderates zum Abschied des Pfarrers von St. Pauls



V.l.n.r. Ortsvorsteher von St. Pauls, Arnold Plunger, Ehrenringträger der Gemeinde Eppan, Hochwürdigen Pfarrer Anton Niederstätter, Bürgermeister Dr. Franz Lintner.

Den Wünschen des Gefeierten entsprechend in einem engeren Kreis fand am Montag, 7. September, im Ratssaal der Gemeinde Eppan eine Festsitzung statt, um im festlichen Rahmen eine Persönlichkeit zu würdigen, die über zwei Jahrzehnte als Pfarrer und Seelsorger von St. Pauls gewirkt und mit ganzer Kraft, mit Umsicht, Eifer und Verantwortungsgefühl seinen Sendungsauftrag im Dienste Gottes und der Menschen erfüllt hat. Bürgermeister Dr. Franz Lintner begrüßte unter den Ehrengästen Landesrat Sepp Mayr, Altbürgermeister Dr. Erwin Walcher, die hochwürdige Geistlichkeit der Pfarreien der Gemeinde Eppan, den Ehrenbürger Dir. Hans Flor, den Ehrenringträger Pfarrer Franz Santer und den Träger des Ehrenzeichens Prof. Dr. Karl Zani sowie die Vertreter der Paulsner Vereine und Verbände und die Vertreter des Pfarrgemeinderates.

In der Laudatio erinnerte der Bürgermeister zunächst an den beruflichen Werdegang von Pfarrer Anton Niederstätter, der 1931 in Aldein geboren wurde und im Johanneum in Dorf Tirol studierte. Nach der Matura entschied er sich für das Theologiestudium in Trient und wurde 1957 zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren als Kooperator in mehreren Orten war er ab 1964 Pfarrer in Maria Himmelfahrt in Oberbozen bis er 1975 zum Pfarrer von St. Pauls bestellt wurde. In all seinen Jahren in St. Pauls ist Pfarrer Niederstätter unzähligen Menschen in ihren vielfältigen religiösen und menschlichen Anliegen, in ihren familiären und sozialen Problemen und Sorgen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er förderte und unterstützte die ehrenamtliche Tätigkeit der örtlichen Vereine und Verbände, als die unverzichtbaren Bausteine zur Stärkung

und Förderung der Dorfgemeinschaft. In diesen Jahren ist das Pfarrhaus zu einem gesellschaftlichen, geistig-kulturellen Mittelpunkt geworden, das stets offen für alle war.

Neben dem unermüdlichen Wirken als Seelsorger setzte sich der Paulsner Pfarrer in all den Jahren auch als guter Verwalter der pfarrlichen Güter ein und konnte die Erhaltung und Erneuerung unserer kirchlichen und religiösen Stätten vorantreiben. Dabei zeigte er viel Liebe für das geistig-kulturelle und religiöse Erbe, hohen Kunstsinn und Freude am Restaurieren.

Selbst ein hervorragender Sänger, ist Anton Niederstätter der Chor- und Kirchenmusik in hohem Maße zugetan. Sein hohes Musikverständnis und seine Aufgeschlossenheit dafür zeigte er bei der Bereitstellung der Pfarrkirche für geistliche Konzerte und Veranstaltungen, die immer einen breiten Hörerkreis anzogen.

Auch als Pfarrer von Perdonig bemühte er sich gemeinsam mit der Pfarrgemeinde für die notwendige Erweiterung und Erneuerung der Pfarrkirche und des Widums und zuletzt des Friedhofes.

Bei allen Vorhaben und Anliegen ist es ihm immer gelungen, die nötigen Geldmittel zu finden, wobei die Gemeinde gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Sponsoren alle Projekte immer gerne unterstützt hat, wußte man doch, daß diese Gelder gut und segenbringend angelegt sind.

Daher sei dem Pfarrer für all seinen Einsatz und seine Mühen, für die langjährige gute Zusammenarbeit, für die vielen schönen und gemeinsamen Erfahrungen und Begegnungen aufrichtig gedankt.

Vertretend für alle wünschte Bürgermeister Dr. Franz Lintner dem Pfarrer von Herzen noch viele frohe und glückliche Jahre und weiterhin Lebensfreude und Aufgeschlossenheit für Kunst, Kultur und Musik.

Danach überreichte der Bürgermeister wie vom Gemeinderat in der Sitzung vom 6. August einstimmig beschlossen dem scheidenden Pfarrer als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung, der

(Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1)

Verbundenheit und Dankbarkeit für all die Verdienste und Leistungen um die Dorfgemeinschaft von St. Pauls und darüberhinaus den Ehrenring der Gemeinde Eppan. Dieser wird an Personen verliehen, welche durch hohe Verdienste und Leistungen einen hervorragenden Ruf erworben haben.

## Einladung

zur

### Historischen Ausstellung

von Orden und Ehrenzeichen,  
Büchern und Bildern  
aus der Sammlung von F. F. Stapf

Leipzig-Stuttgart-Kaltern

Rathausgalerie Eppan

### Sachsen-Österreich-Südtirol

Symbole einer alten Freundschaft  
unter dem Ehrenschatz von  
Landesrat Dr. Werner Frick

Die feierliche Eröffnung findet am  
Freitag, den 11. September 1998  
um 19 Uhr auf dem Rathausplatz statt.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die  
Eppaner Schützenmusik.

#### Öffnungszeiten:

vom 12. bis 27. September  
täglich von 15 bis 20 Uhr mit Führung bei  
freiem Eintritt

#### Es laden herzlich ein:

Schützenkompanie Sepp Kerschbaumer  
Gemeinde Eppan  
Tourismusverein Eppan-Raiffeisen

E

Nicht vergessen wurde auch die Häuserin, Frau Rosa Pöder, die in all den Jahren als gute Seele des Pfarrhauses den Paulsnern sehr ans Herz gewachsen ist. Mit einem bunten Blumenstrauß und einem kräftigen Applaus wurde ihr der gebührende Dank ausgesprochen.

In seiner Rede als Ortsvorsteher von St. Pauls dankte Arnold Plunger dem Pfarrer für die 23 Jahre gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Mit 23 Dienstjahren in St. Pauls ist Pfarrer Niederstätter an vierter Stelle unter allen Pfarrern, die St. Pauls seit dem 12. Jahrhundert gehabt hat, wie auch in der Diplomarbeit über die Geschichte der Pfarrei St. Pauls von Frau Anneliese Plunger nachzulesen ist.

Mit einiger Rührung in der Stimme bedankte sich Pfarrer Hochwürden Anton Niederstätter für die Dankes- und Ehrenbekundungen und betonte, daß auch er sich in der Paulsner Dorfgemeinschaft immer wohl gefühlt und diese stark liebgewonnen hat, und das so sehr, daß er sich wünsche, zur gottgewollten Zeit im schönen Friedhof von St. Pauls begraben zu werden. Inzwischen hingegen sei es an der Zeit etwas kürzer zu treten und einen geruhsameren Lebensabschnitt zu beginnen.

Anschließend und immer noch von der selbst ausgesuchten Musik durch ein Harfen- und Geigenduo begleitet, stießen die Geladenen in lockerer Atmosphäre bei einem Buffet noch manches Gläschen an.

### Einweihung des Bildstockes in St. Pauls

Am Sonntag, 23. August, wurde in St. Pauls der neue Bildstock in der Justinastraße feierlich eingeweiht. Die Feier war für 11 Uhr nach dem Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche vor dem Bildstock vorgesehen.

Viele Kirchgänger und Schaulustige versammelten sich im Hof der Familie Christoph vor dem neuen Bildstöckl. Unter den Anwesenden sah man auch den Bürgermeister Dr. Franz Lintner, den Ortsvorsteher Arnold Plunger und den Vertreter des Heimatschutzvereins Dr. Peter v. Hellberg.

Die Segnung nahm der Hochw. Herr Pfarrer von St. Pauls, Anton Niederstätter vor. Es sollte für ihn wohl eine der letzten seelsorglichen Amtshandlungen als Pfarrer von St. Pauls sein, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Die Böhmisches der Musikkapelle St. Pauls leitete die Feier mit einem schneidigen Marsch ein. Die drei Schwestern Lena, Luise und Rosa Christoph, alle drei gute Sängerinnen, trugen dann ein ganz altes Marienlied zur Schmerzensmutter meisterhaft vor. Nach einer getra-

genen Weise der Böhmisches schritt der Herr Pfarrer zur eigentlichen Segnung des Werkes...

Er sprach einige Worte der Besinnung über die Bedeutung dieser »Wahrzeichen«, deren so viele an Straßen, auf Feldern, auf Hügeln und Berggipfeln in unserer schönen Heimat aufgestellt sind. Sie sollten uns gläubige Christen über unser christliches Leben und Verhalten zum Nachdenken bringen. Früher war es doch Brauch, daß man im Vorbeigehen ein Kreuzzeichen machte, Männer lüpfen den Hut als Zeichen des Grußes.

Bei dieser Gelegenheit wünschte der Herr Pfarrer einer der drei Schwestern, der »Rosa«, die seit ihrer Kindheit ihr Leben im Rollstuhl verbringt, alles Gute zum heutigen Namenstag. Nach den verschiedenen Fürbitten, die von den Enkeln der Familie Christoph und Nachbarn vorgetragen wurden, in die der gute Hirte, die leidende Schmerzensmutter, der hl. Urban und der hl. Christophorus – die in den einzelnen Nischen des Bildstockes abgebildet sind – mit einbezogen wurden.

Hierauf sprach der Herr Pfarrer die Segnungsgebete und forderte die Anwesenden zu einem gemeinsamen Gebet auf. Anschließend sangen die drei Schwestern noch das Lied »Bleibe bei uns, o Herr«, das viel Beifall erntete.

Ortsvorsteher Arnold Plunger dankte der Familie Christoph und den Nachbarfamilien für ihren großen Einsatz und die eifrigen Bemühungen, daß an dieser Stelle wieder ein Bildstöckl aufgestellt werde, wo schon früher eins gestanden hatte, ja sogar zweimal, die aber bei der Erweiterung sowohl des Wohngebietes entlang des Kager-Angers und der Justinastraße selbst, der Spitzhacke weichen mußten.

Als Vertreterin der Familie Christoph sprach Lena Christoph zum Abschluß noch einige Worte des Dankes aus: sie dankte dem Hochw. Herrn Pfarrer für die besinnlichen Worte und die Segnung; sie dankte auch dem Herrn Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für das stete Entgegenkommen und entschuldigte sich bei ihm, weil sie sicher manchmal wegen ihrer vielen Vorsprachen, lästig gefallen sei, herzlich dankte sie auch der »Böhmisches«, die zur Mitgestaltung der Feier viel beigetragen hat. Einen besonderen Dank wollte sie dem Ortsvorsteher Arnold Plunger aussprechen, der sich sehr für die Verwirklichung des Werkes eingesetzt hat.

Dank gebührt auch der Nachbarfamilie Giuliani für ihr großes Verständnis und ihre eifrige Mitarbeit bei der heutigen Feier.

Sie lud schließlich alle Anwesenden zu einigen Leckerbissen und zu einem Umtrunk ein, was regen Zuspruch erhielt.

F. J.



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Turmkugel und Turmkreuz von St. Pauls Objektnummer: 01

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Turmhöhe 84 Meter.

Genauer Standort: St. Pauls

Eigentümer / Betreuer: Kirche

Zustand: \_\_\_\_\_

Die Turmkugel bereit zur Aufsetzung: 22.1.91

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

*Photokopie aus  
Schwatz*



22.1.91



Datum des Fotos: 22.1.91 Bearbeitet von: \_\_\_\_\_ am: 4. Flor



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: St. Pauls

Objektnummer: 02

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls: Verschiedenes

Genauer Standort: Pfarrkirche

Eigentümer / Betreuer: Pfarrkirche

Zustand: gut.



*Der Pfarrturm von St. Pauls*



*Die Krippe auf dem Hochaltar*



*← Die ehemalige große Pfarrei St. Pauls.*

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:

am:



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: *Marienstatue und Pfarrturm*

Objektnummer: *03a*

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *S. Pauls*

Genauer Standort: *Pfarrkirche*



*Der Pfarrturm in der Verkleidung*

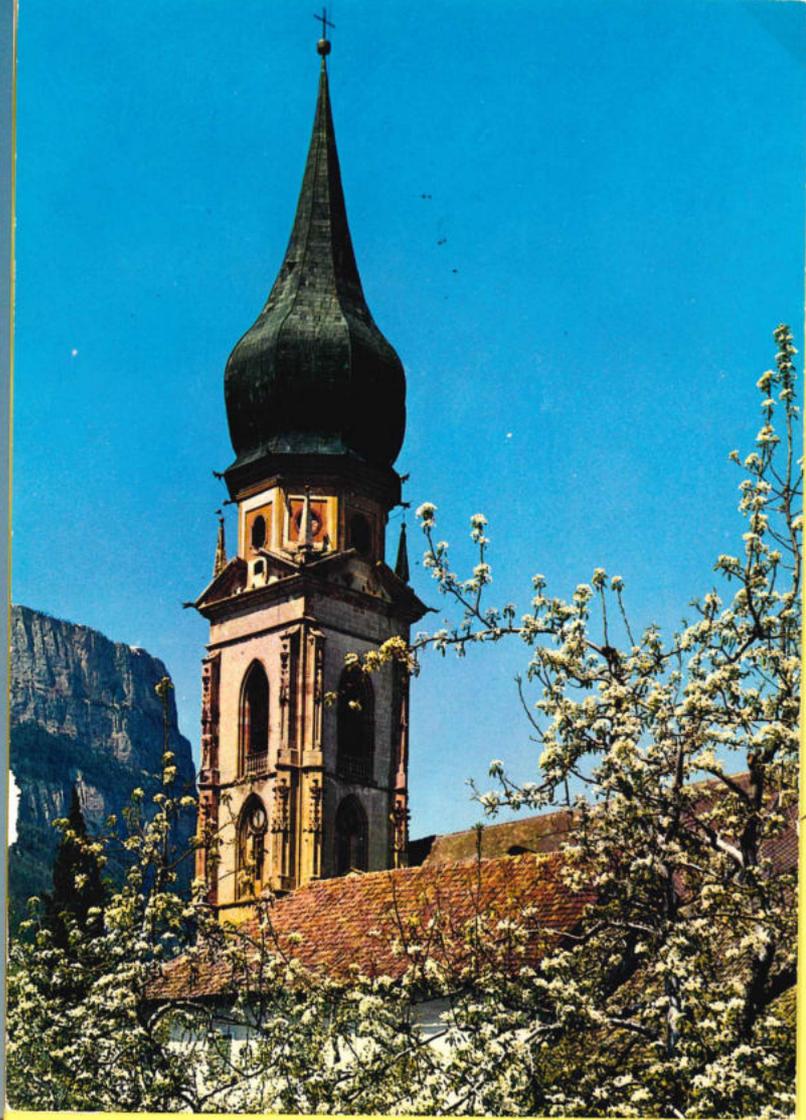
*Christuskopf mit der Dornenkrone  
beim Aufgang zum Chor*



*Marienstatue gegenüber d. Kanzel <sup>21. 2. 91</sup>  
Siehe auch Rückseite*



Datum des Fotos: *Nov. 1998* Bearbeitet von: *4-Flor*



Das Kreuzifix beim Aufgang zum Chor.

(36)

Das Kreuzifix in der Pfarrkirche über der „Missioner Tür“



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: \_\_\_\_\_ Objektnummer: \_\_\_\_\_

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: \_\_\_\_\_

Genauer Standort: \_\_\_\_\_

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

Zustand: \_\_\_\_\_

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Datum des Fotos: \_\_\_\_\_ Bearbeitet von: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_



Der Josefsaltar in d. Pfarrkirche

Nov. 1998

3c



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Pfarrkirche St. Pauls Inneres

Objektnummer: \_\_\_\_\_



Das alte  
Altersheim  
mit Kapelle

1984

Datum

Objektnamen: Verschiedene Kreuzfixe im Friedhof von St. Pauls Objektnummer: 04

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Friedhof

Eigentümer / Betreuer: Kirche

Zustand: alle gut erhalten



24.5.84

H. Flor



17.6.98 Der Friedhof von St. Pauls H. Flor  
 Der Friedhof von St. Pauls wurde im Jahre 1571  
 errichtet. Über dem Eingang steht die Jahreszahl 1572.  
 Er wird auf 3 Seiten von Rundbogenarkaden mit  
 toskanischen Säulen und Kreuzgratgewölben  
 umgeben, von denen der Nordflügel und ein Teil  
 des Westflügels ursprünglich sind, und bildet im  
 Verein mit der in der Mitte stehenden Kapelle und  
 den immergrünen Bäumen eine sehr stimmungs-

volle Anlage. In den Arkaden befinden sich die Grabstätten und Epitaphien (Antikmäler) vieler Adelsfamilien  
 die in den Eppaner Adelsfamilienhausern. Besondere Beachtung verdienen der Grabstein des Grafen  
 Georg Khuen-Belasi, gest. 1543, der des Adam Thalhammer von 1624, das barocke Monument des  
 Josef Anton von Zinnenberg um 1737, und das neoklassische der Familie Putzer von Reibegg von  
 Anton Kainalter 1838 (aus dem alten Friedhof von Goren. Vor der Grabstätte der Payer von  
 Thurn Gussplatte mit ausgehöhltem Skelett aus dem 16. Jahrhundert. In drei Arkaden Kirche  
 gute, stark verdorbene Ölgemälde mit Passions Szenen aus dem 17. Jahrhundert.  
 Aus Kleingarten: Die Kunstdenkmäler Südtirols.

Datum des Fotos: 1984/1998 Bearbeitet von:

Hans Flor

am:

Siehe auch Rückseite



Oktober 1998 Altbild Lusia kirche

H. Flor

Oktober 1998

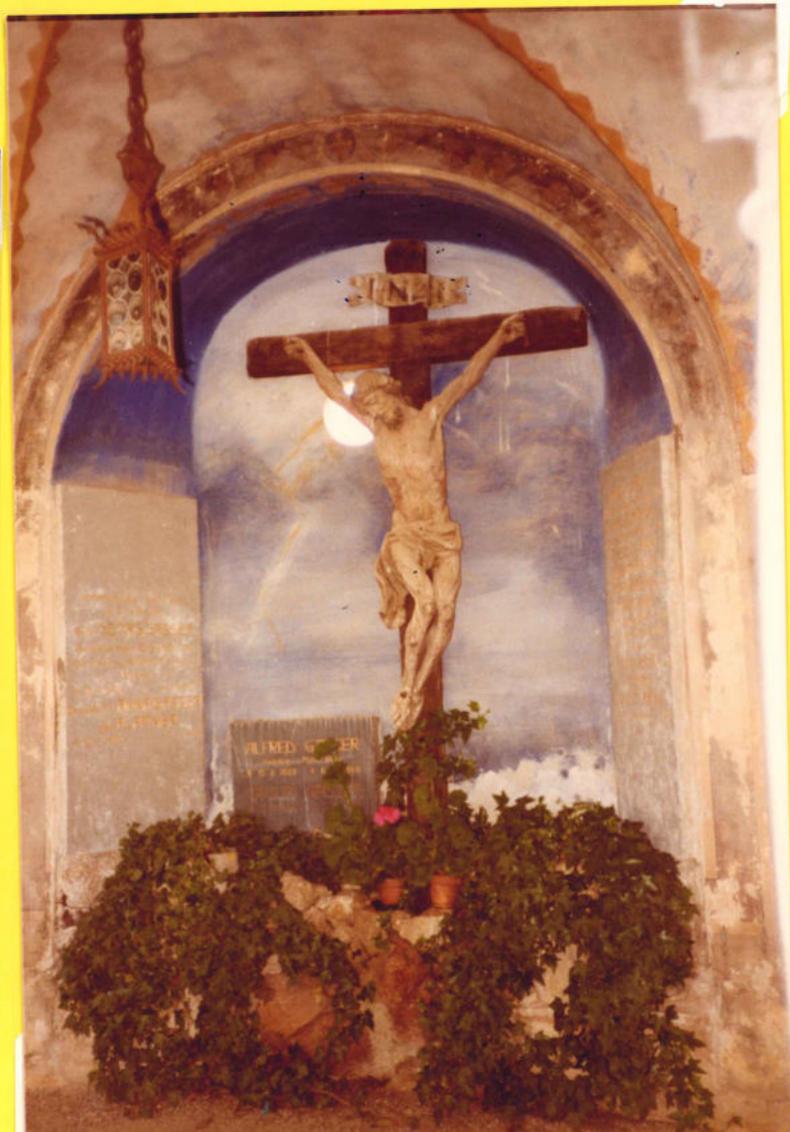
Stwas über Friedhof

Grabstein der Familie Teßmann  
im Friedhof von St. Pauls.



12.6.84

#.Flor



Friedhof St. Pauls Ostarkaden

12.6.84



16.9.98

#.Flor

Friedhof St. Pauls Ostarkaden



Friedhof St. Pauls Nordarkaden

Grabschrift der Familie Teßmann im St. Pauls



Objektnamen: *verschiedene Kleinkunstdenkmäler im Friedhof* Objektnummer: *05*

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *A. Pauls*

Genauer Standort: *Friedhof*

Eigentümer / Betreuer: *Kirche*

Zustand: \_\_\_\_\_



17.6.98

*Friedhofsumgang.*

*Am Allerheiligentag werden jedes Jahr die Gräber besonders schön geschmückt. Er steht am Tage in einem Blumenmeer und am Abend in einem Lichtermeer. Am Nachmittag findet der übliche Friedhofsumgang statt, der zunächst nach dem Eingang durch Nordarkaden*

*und weiter durch die Westarkaden, dann an der Grabstätte der Baronin v. Hohenbühl vorbei zum Kriegerdenkmal, dann weiter nach Osten (rechts die Grabstätte derer v. Helberg) dann zu den Ostlichen Arkaden, an dem Kreuz an der östlichen Außenwand der Kirche wird angehalten; dann geht es weiter zu den Nordarkaden, vor dem Ausgang ~~steht~~ löst sich der Zug auf, man schart sich um die Kirche oder um die Gräber der Angehörigen. Der Pfarrer hält die Friedhofspredigt. Die Leute stehen vorwiegend um die Gräber ihrer Angehörigen.*

Datum des Fotos: *12.6.98/17.6.98* Bearbeitet von:

*Haus Flor*

am: *August 1998*

Objektnamen: Das Kriegerdenkmal von St. Pauls.Objektnummer: 06Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Berg, UnterrainGenauer Standort: Friedhof von St. Pauls

10.1.86

H. Flor

### Das Kriegerdenkmal von St. Pauls. (1962)



Im Jahre 1960 wurde in St. Pauls ein Komitee gegründet, das sich zum Ziel setzte, in St. Pauls ein wichtiges Denkmal für die Gefallenen beider Weltkriege zu errichten. Dem Komitee gehörten an: Walter Rautschek als Obmann; Franz Mederle, Stellvertreter; Jos. Ohnwein als Kassier; Hans Flor, Lehrer, als Schriftführer; weiterhin Arch. Dr. Peter v. Putzer, Willy Kössler, Jos. Trötscher sen., Alois Eisenstecken u. Heinz Stampfer (1. Weltkrieg), Karl Scherer v. Unterrain. Ziel: Errichtung eines Denkmals an der südlichen Mauer des Friedhof, wo eine Kapelle mit einer Marienstatue stand; darin auch eine Gedenkplatte f. d. abad. Maler Johann Georg Placer. Es gab anhänglich große Schwierigkeiten wegen des Standortes. Nach Überwindung derselben wurde eine Ausschreibung durchgeführt, woran sich mehrere italienische Künstler beteiligten. Den Zuschlag erhielt schließlich der Künstler Toni Scharf, der das günstigste Angebot machte. Bald wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Die Frontmauer wurde von Baumeister Stampfer Ludwig errichtet, die Nischen bekam für die Namen der Gefallenen. In der Mitte davor soll ein Standbild des Hl. Sebastian stehen. Die Namen der Gefallenen sollten in alphabetischer Reihenfolge aufscheinen, getrennt nach Fraktionen. Jeweils 2 Namensnischen waren für beide Weltkriege vorgesehen. Es wurden insgesamt 3708 Buchstaben eingraviert und zwar 1692 für die Gefallenen des 1. Weltkrieges und 2016 für jene des 2. Weltkrieges. Die Gefallenen des 1. Weltkrieges (1914-18): 52; und 1939-45 waren es 63. In beiden Kriegen also 115 Gefallene. Die Gesamtkosten beliefen sich auf £. 2.325.000.-, die durch Beiträge d. Gemeinde, Kellerei, Sparkasse, Wölcher rechnet wurden. Einweihung: Christihimmelfahrt, 31.5.1962 durch Pfarrer Ladlhorn; Landeshauptmann Magnago, B.M. Dellago, Landesrät; Festredner: Hermann Weinreich.

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:

H. Flor am: Oktober 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege vor 1962. Objektnummer: 68

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: \_\_\_\_\_

Genauer Standort: St. Pauls Friedhof.

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

Zustand: \_\_\_\_\_

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_



Die erste Gedenkstätte der Gefallenen nach dem Krieg

Da es in St. Pauls noch keine Gedenkstätte für die Gefallenen gab, so wurde von einigen ehem. Frontkämpfern angeregt, doch eine solche zu errichten. So wurde am südlichen Ende des Friedhofes ein Platz freigehalten. Es wurden Birkenkreuze mit den Namen der Gefallenen errichtet (siehe Photo). In der Mitte stand ein größeres mit dem Namen Franz Springler, der an den Folgen von Kriegsstrapazen kurz nach dem Krieg gestorben ist. Im Jahre 1960 wurde ein Komitee gegründet mit dem Ziele, ein eigenes schönes, passendes Denkmal zu errichten für alle Gefallenen der beiden Weltkriege der Fraktionen St. Pauls, Berg und Unterrain. Die übrigen Fraktionen der Pfarre St. Pauls - Mission, Franzen, Perblonig, hatten bereits ein solches.

Der Standplatz war fast gegenüber dem heutigen.

Datum des Fotos: \_\_\_\_\_

Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

Hans Flor am: \_\_\_\_\_

Objektnamen: BildstockObjektnummer: 07Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls,Genauer Standort: Luria-Feld: im Garten des Hauses DissertoriEigentümer / Betreuer: Konrad DissertoriZustand: ausgerichtet

Stil / Alter / Geschichtliches:

Im Garten der Familie v. Konrad Dissertori im Luria-Feld steht dieser schöne Bildstock, der kaum 10 Jahre alt ist. Er wurde im Jahre 1988 im Auftrag von Konrad Dissertori von Maurermeister Josef von Wohlgemuth aus St. Pauls aufgestellt. Die drei Nischen wurden vom Maler Hansjörg Pinggera aus Terlan (?) mit Bildern von Jesus, Maria und Josef - die heilige Familie ausgemalt.

Über den Rundbögen steht jeweils ein Spruch:

1. Bild: Jesus ich vertraue auf dich!
2. Bild: Geprüft seist du Maria!
3. Bild: Hl. Josef bitte für uns!

Der schöne Bildstock wurde 1988 vom Pfarrer Anton Niederstätter eingeweiht. Zur Einweihungsfeier wurden alle Nachbarn eingeladen.

Herr Konrad Dissertori ist stolz darauf, daß das Werk so gut gelungen ist. Rund herum stehen Rosenstöcke und andere Gartenpflanzen. Es wird auch laufend jahreszeitmäßig geschmückt. Die schönen Bilder laden ein zum Nachdenken, zum Inzuehören und zum stillen Gebet.



17.6.98

H. Flor

Datum des Fotos: 17.6.1998 Bearbeitet von: H. Floram: August 1998

Rückseite verschiedene Kreuze am Friedhof



Oktober 98

H. Flor

Grabstätte der Familie von  
Baron von Höhenbühl, Gleisheim  
Eppan, Pigeuo

Oktober 98

H. Flor

Kreuz an der Arkade  
von Dr. H. Pichler



Objektnamen: \_\_\_\_\_

Objektnummer: 068

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls Friedhof

Genauer Standort: Friedhof St. Pauls

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

Zustand: \_\_\_\_\_



3.11.98

H. Flor



3.11.98

H. Flor

Grabkreuz und Tafel zum Gedenken an den  
Eppaner Maler Johann Georg Plarer,  
artificiosus pictor aus Eppan.  
Kreuz u. Tafel befinden sich am Paulsner  
Friedhof gegenüber der Lucia-Kirche.

Datum des Fotos: \_\_\_\_\_

Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

H. Flor

am: \_\_\_\_\_



Objektnamen: Bilolstock

Objektnummer: 07

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls

Genauer Standort: duria Feld

Eigentümer / Betreuer: Familie Konrad  
Dissertori

Zustand: ausgerechnet

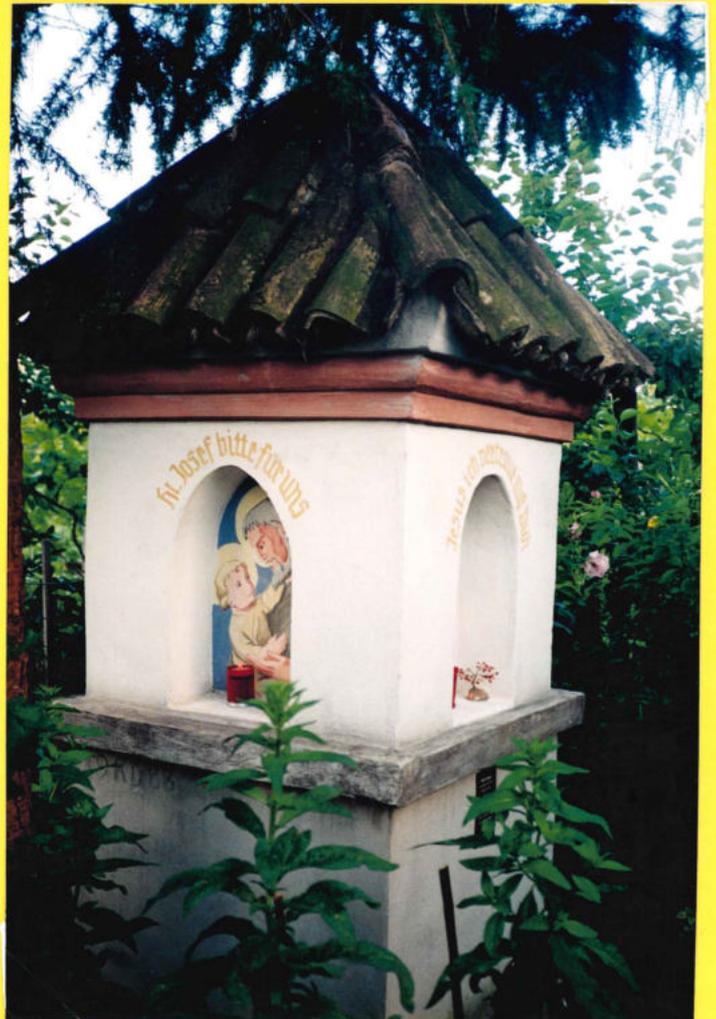
Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_



17.6.98



17.6.98 H. Flor



Datum des Fotos: 17.6.98 Bearbeitet von: H. Flor

am: August 1998



Objektnamen:

Objektnummer: 08

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *St. Pauls im Warthtal am „Wässrigen Weg“*

Genauer Standort: *Im Weingut des*

Eigentümer / Betreuer: *Rainalter Seps*

Zustand: *sehr gut wurde erst kürzlich restauriert*

Stil / Alter / Geschichtliches:



28.7.84

Der schöne Bildstock wurde erst kürzlich restauriert. Er stand sicherlich früher am vorbeiführenden Wässrigen Weg, der durchs Seehöfental hinauf zur St. Paulser / Madernfelder Str. führt. Heute steht er mitten in den Pergeln drin, wie es auf dem Bild zu sehen ist. Ein schöner Bildstock, mit in den Pergeln drin. Da hier einmal sicher der altbekannte „Wässrige Weg“ vorbeiführte, stand das Stöckel sicher am Wege. Durch die Ausdehnung der Rebanlagen kam es mitten in die Pergeln hinein.



28.7.84

*Es wird laufend vom Besitzer des Weingutes betreut. Mehr von der Einweihungsfeier siehe auf Blatt 2.*

Datum des Fotos: *28.7.1984*  
*9.9.1987*

Bearbeitet von: *H. Flor*

am: *Juli 84*  
*September 1987*



Blatt 2 a

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock

Objektnummer: 08

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Warthtal

Genauer Standort: am Wassrigen Weg  
Weingut v. Rainalter Sepp

Eigentümer / Betreuer: Rainalter Sepp  
und Nachbarn.

Einweihung des Bildstockes  
am 9. September 1987

Der Bildstock (ein nach dem Muster des Peststöckels errichtetes Werk) wurde am besagten Tag vom Pfarrer von St. Pauls, Anton Niederstätter in Anwesenheit von zahlreichen Nachbarn feierlich eingeweiht.

Es wurde in den Jahren vor 1987 auf Beheben des Besitzers und der Nachbarn Karl Gamberoni, Schrott Sepp und Konrad Dissertori restauriert und ausgemalt. Malermeister war:

Auf der Höhe des Wassrigen Weges, der in letzter Zeit zu starken Polemiken geführt hat - man wollte eine Straße bauen - in der sogenannten "Pügel- u. Siechentäl" stand einmal das erste Hl. Geist Spital.



23.4.98

H. Feiler



Gamberoni

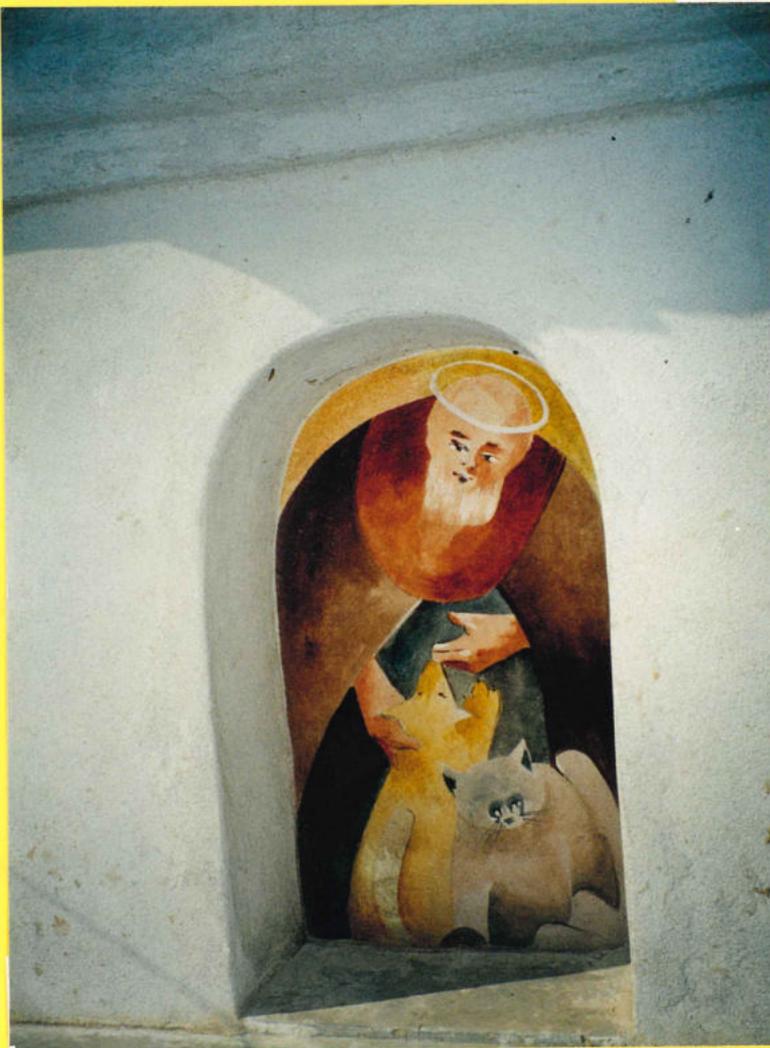
Weitere Bilder auf der Rückseite

9.9.87

Datum des Fotos: 9.9.87  
23.4.98

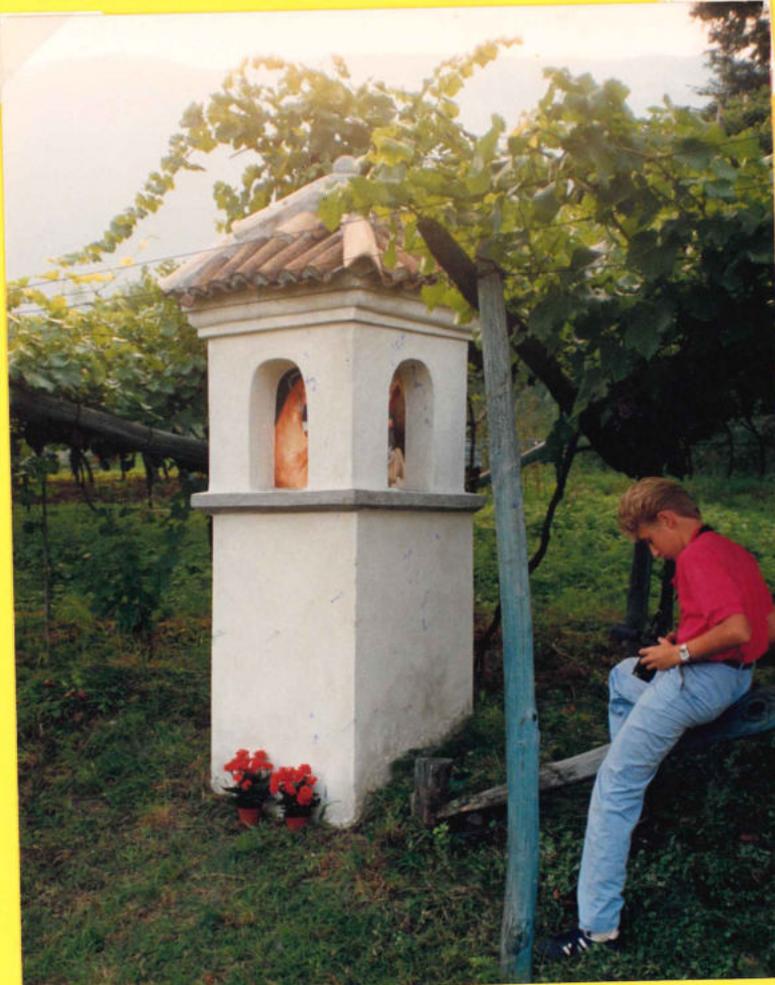
Bearbeitet von:

am: August 1998



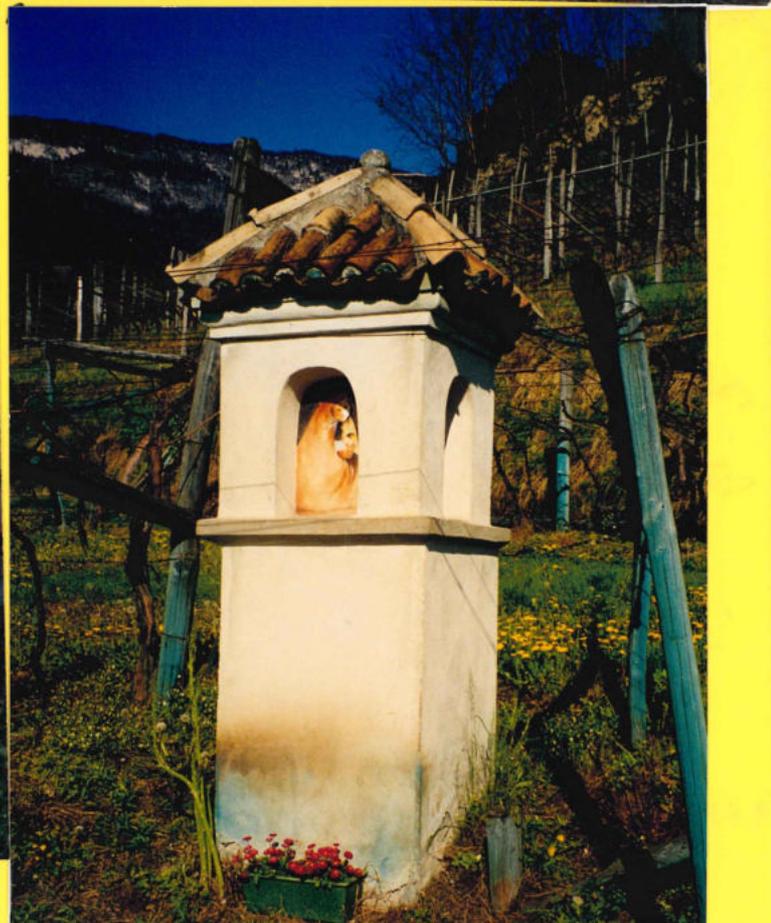
23.4.98

H. Flor  
8.9.87 →



9.9.87

H. Flor



23.4.98

H. Flor



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Negkreuz / Totenrast

Objektnummer: \_\_\_\_\_

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Am Eingang zur Paulsner Höhle von Boren kommend rechts

Eigentümer / Betreuer: steht an der früheren Gemeindestraße heute Landesstraße

Zustand: verhältnismäßig gut; vielleicht ein Neuanstrich notwendig.

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Das Negkreuz steht am Eingang zur Paulsner Höhle rechts am Straßenrand. Hier war schon immer eine Totenrast. Hier hielten die Begräbnisse, die von Frangart kamen an, um zu rasten. Ganz früher wurde hier der Leichenaus von der Spargeistlichkeit mit Ministranten, Laternen und eventuell auch Rauchmantel empfangen.  
 NB.: Hier zu vermerken, daß der Rauchmantel nicht bei jedem Begräbnis getragen wurde; dieser Umstand bedeutete eine besondere Auszeichnung des Verstorbenen und mußte auch eine entsprechende Entschädigung gerahmt werden. Heute wird der Rauchmantel bei jedem Begräbnis mitgeführt.  
 Die Begräbnisordnung hat sich inzwischen verändert. (siehe eigenen Bericht.)

Die Negkreuz wurde im Laufe der Zeit sicher öfters durch ein neues ersetzt. Auch das Kreuzifix mußte ersetzt werden, da schon öfters der Christus gestohlen wurde.  
 Dieses Kreuz ist mit einer Rückwand versehen, die mit 7 Kreuzen in je einem Kreis versehen ist.

Inzwischen hat das Kreuz keine große Bedeutung mehr, da Frangart einen eigenen Friedhof besitzt und daher fast keine Leichenbegängnisse aus Frangart kommen.  
 Trotzdem sollten die Holzteile neu eingelassen werden.



24.5.1984

H. Flor

Datum des Fotos: 24.5.1984 Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

H. Flor

am: Juni 1984  
August 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Negkreuz (Totenrast)

Objektnummer: 10

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Paulser Höhle; genau gegenüber der Auffahrt zum Schloß Warth und Schloß Alkenburg; gegenüber d. früheren Weg zur Kalkstelle und zur Gärtnerei Gamberoni!

Eigentümer / Betreuer:

Zustand: eigentlich in gutem Zustand; wird von der Familie Frank betreut.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Dürfte sicher eine Totenrast gewesen, denn der Weg von der unteren Totenrast zu unterst der Höhle dürfte für die Sargträger ziemlich beschwerlich gewesen sein. Auch mündet hier der sogenannte Kalkstelle-Weg in den Hauptweg ein.

Das Kreuz wurde vor kurzem neu in den Boden eingesetzt bzw. besser befestigt. Die Rückwand geschlossen. Ein Geranienstöckl schmückt zur Zeit das Kreuz.

Es wird von Frau Frank von Schloß Warth laufend betreut und geschmückt.



12.6.1984

H. Flor

Datum des Fotos: 12.6.1984 Bearbeitet von:

H. Flor

am: Juli 1984



Blatt 2 a

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Großes Wegkreuz

Objektnummer: 09

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: A. Pauls zu unterst der Paulsner-Höhle

Genauer Standort: steht auf einem Mauersockel in der Straßen-Randmauer.

Eigentümer / Betreuer: dürfte wohl öffentlicher Grund sein.

Zustand: Einschr. altes Kreuz mit schönem Corpus; gut erhalten; groß und überdacht mit seitlicher Einfassung. Muß in der Zeit zwischen 1984 und 1998 teilweise restauriert worden sein. Jedenfalls ist heute eine andere Rückwand da.



27.4.98

H. Flor

27.4.98

H. Flor

2 weitere Photos auf Rückseite (Blatt 3)

Datum des Fotos: 27.4.98 Bearbeitet von:

H. Flor

am: August 1998

Blatt 2 b



27.4.98

H. Flor



27.4.98

H. Flor



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Begräber

Objektnummer: 10

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. Pauls in der Paulser Höhle

Genauer Standort: Paulsner Höhle: Wegabzweigung zum Schloß Werth u. Altenburg,  
auf Gärtnerei Gamberoni und z. ehem. Haltestelle!

Eigentümer / Betreuer: Fam. Frank von Schloß Werth

Zustand: in gutem Zustand; laufend jahreszeitmäßig geschmückt.  
Das Holz könnte eine frische Imprägnierung erfahren (sehr eingetrocknet)

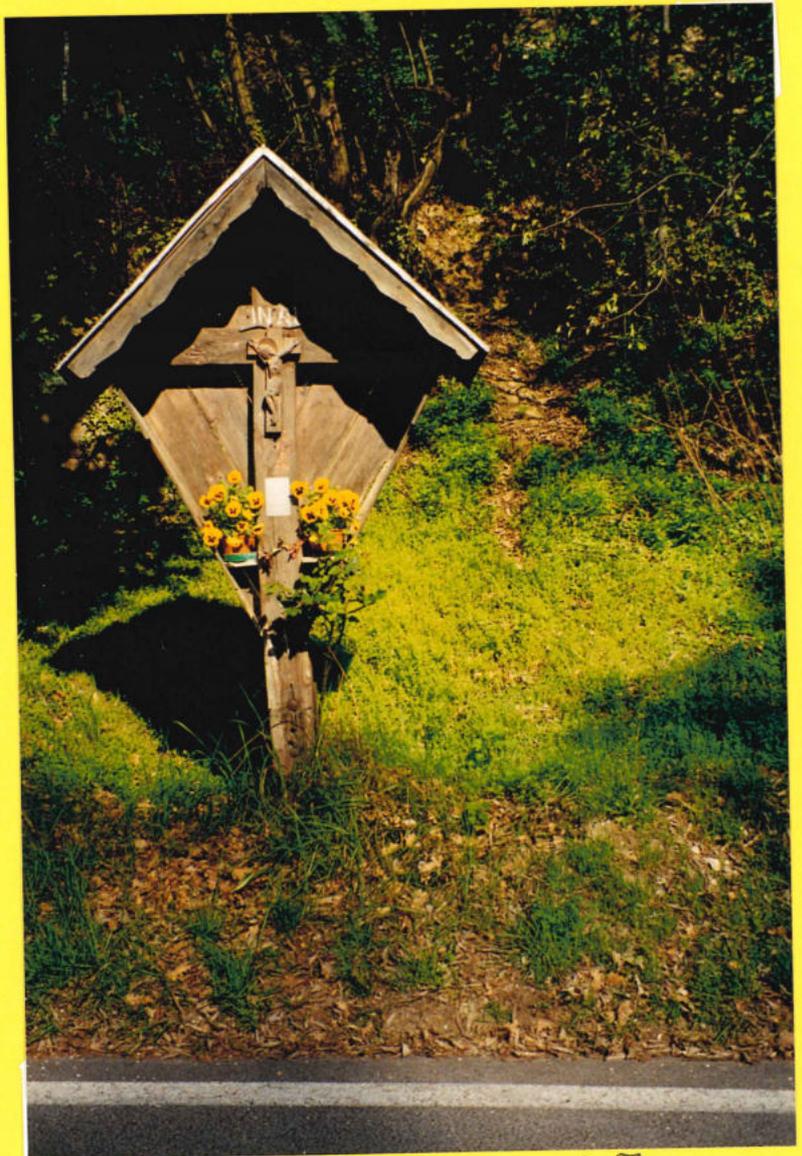
Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

*In der Zwischenzeit hat sich hier nichts verändert, außer der Schmuck, der jahreszeitlich bedingt ist.*



22.4.98

H. Flor



22.4.98

H. Flor

Datum des Fotos: 22.4.98 Bearbeitet von: H. Flor

am: August 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz / Feldkreuz

Objektnummer: 11

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Paulsner Feld „in der Hill“

Genauer Standort: Im Weingrund des Frötscher Rudl

Eigentümer / Betreuer: Frötscher Rudl, später Giacomelli, dann Stampfer, dann Kager

Zustand: eigentlich recht gut

gut geschmückt, vorne Margheriten hinten Trauerweide

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Dieses Feldkreuz hat eine wahre Odyssee hinter sich. Es stand (steht) im Weingrund des Frötscher Rudl in der sogenannten „Hill“.  
Das Weingrund gehörte dann dem Maurermeister Giacomelli, der einmal in St. Pauls ansässig war und in der Paulsner Straße wohnte (heute Kosterer Leo).

Später ging der Besitz an Stampfer Adolf über, von dem Kager Josef die Erlaubnis erbat, das Feldkreuz in seinem Grund aufstellen zu dürfen, ebenfalls am Feldweg, weiter gegen den Bunker hinaus.



19.6.84

H. Flor

Datum des Fotos: 19.6.84 Bearbeitet von: H. Flor

am: Juli 1984

Objektnamen: FeldkreuzObjektnummer: 12Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls, FeldwegGenauer Standort: Feldweg am BunkerEigentümer / Betreuer: Arnold PlungerZustand: recht gut und schön aber einsam

Stil / Alter / Geschichtliches:

Dieses schöne Feldkreuz sind im Paulsner Feld ganz vorne auf dem sogenannten Paulsner Eck (wunderbare Aussicht) neben dem 1939 erbauten Bunker. Hier stand ehemals eine kleine Kapelle bzw. Bildstock. Der Grund gehört dem derzeitigen Vizebürgermeister Arnold Plunger. Hier zieht zu Fronleichnam die Prozession her und hält hier das 2. Evangelium. Heute ist es anders; es werden nur mehr zwei Poststellen der Prozession gehalten. Hier findet der sogenannte Wortgottesdienst statt wobei der Chor und Teile der Musikkapelle mitwirken. Die nächste Poststätte ist vor dem Kloster Mariengarten mit gleichem Programm.



19.6.84

H. Flor

Datum des Fotos: 19.6.84 Bearbeitet von: H. Floram: Juni 1984



Blatt 2

Objektnamen:

Objektnummer: 11

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls: Paulsner Feld

Genauer Standort: Auf dem Grund von Kager Heinz am Prozessionsweg

Eigentümer / Betreuer: Kager Heinz

Zustand: sehr gut früher dahinter Weingut, heute Obstwiese

Stil / Alter / Geschichtliches:

Der Weg, den dieses Kreuz bis zum derraufigen Standort mitgemacht hat, ist bereits auf dem Blatt 1 ausführlich beschrieben worden. Vielleicht könnte das Holz frisch imprägniert werden.



23.4.98

H. Flor

Ein weiteres Photo auf der Rückseite.



Datum des Fotos: 23.4.98 Bearbeitet von: Hans Flor

am: August 1998



23.4.98

H. Flor

Der sogenannte Prozessionsweg durch das Paulsner Feld;  
am Rande desselben steht dieses Neg-brw. Feldkreuz.



Objektnamen: Feldkreuz / WegkreuzObjektnummer: 12Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. PaulsGenauer Standort: Paulsner Feld am GunkerEigentümer / Betreuer: Arnold PlungerZustand: sehr schön und laufend geschmückt.

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Dieses schöne Feldkreuz steht auf dem Grund des Arnold Plunger, des langjährigen Gemeinderates, Vizebürgermeisters und Ortsvorstehers von S. Pauls.

Es steht ganz vorne am sogenannten Paulsner Eck neben dem im Jahre 1939 erbauten Gunker an einer aussichtsreichen Stelle über dem Warth-Tal.

Früher stand hier einmal eine kleine Kapelle.

Hier wird am Fronleichnamstag oder Wortgottesdienst gehalten. Noch vor einigen Jahren, als bei der Fronleichnamsp procession noch die vier Evangelien abgehalten wurden, fand hier das weite Evangelium statt mit all den üblichen liturgischen und musikalischen Eshlagen (Segen). An der Proression wurden auch Statuen und Kirchenfahnen mitgetragen.

Der Corpus wurde schon mehrere Male gestohlen und wurden immer wieder vom Besitzer mit einigem Kostenaufwand ersetzt.



23.4.98

H. Flor

Datum des Fotos: 23.4.98 Bearbeitet von: Hans Floram: August 1998



Objektnamen: Hegkreuz - Totenmast

Objektnummer: 13

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls - Unterdorf

Genauer Standort: Am Eingang zum Dorf von Nissian bzw. Unterrain her.

Eigentümer / Betreuer: steht etwas erhöht auf dem Grund des Kössler / Putzerle  
Wird auch von dieser Familie betreut.

Zustand: Gut, zwischen 2 Zypressen

Stil / Alter / Geschichtliches: Früher sagte man „beim „Pernthaler“-Kreuz, da der

Hof gegenüber „beim Pernthaler“ hieß.

Heute ist hier die Familie Stampfer

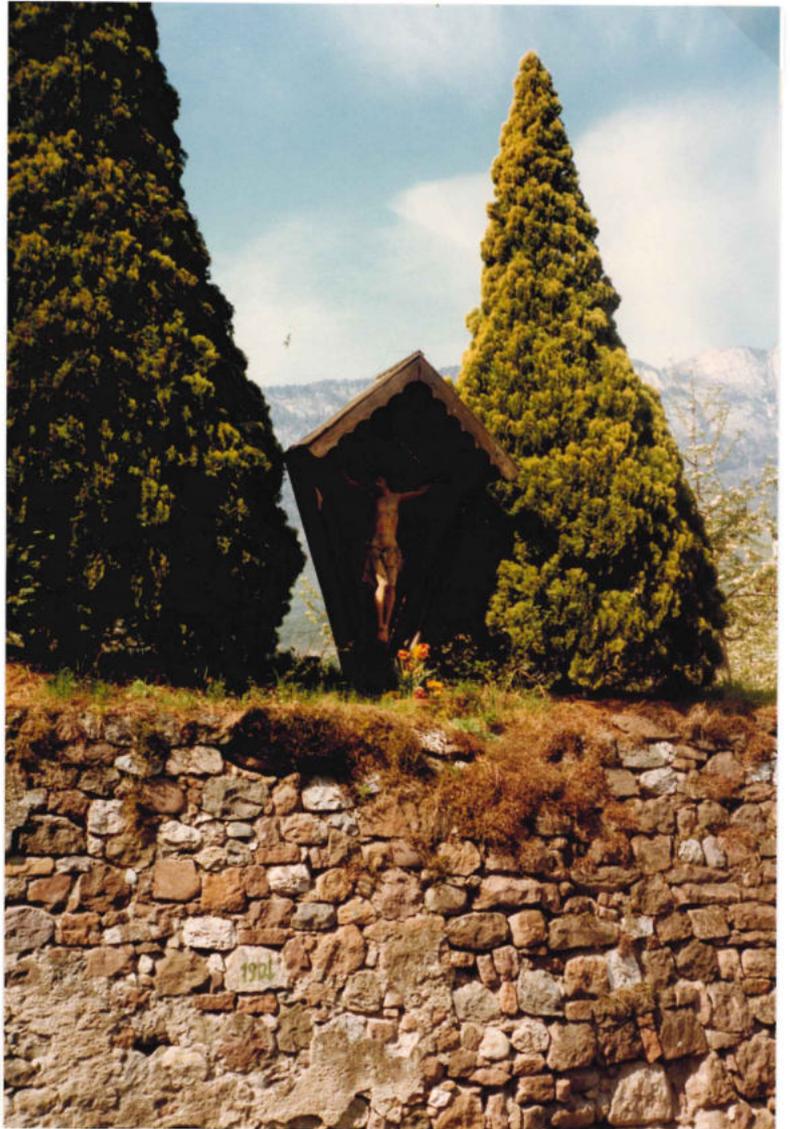
zu Hause.  
Da war eine Totenmast, wo der Leichen-  
zug aus Nissian bzw. Unterrain anhielt  
und von der Pfarregeistlichkeit empfangen  
wurde. Hier wurde - wenn berechtigt -  
der Rauchmantel angezogen.

NB: Der Rauchmantel wurde nur  
bei den „Besseren“ angezogen und  
musste dafür auch bezahlt werden.

Das Hegkreuz steht etwas erhöht auf  
einer höheren Weggmauer zwischen  
2 großen Zypressen. Schöner Christus.

Wird laufend jahreszeitmäßig  
geschmückt.

Das Holz sollte einmal frisch imprä-  
niert werden.



28.4.84

H-Flor

Datum des Fotos: 28.4.1984 Bearbeitet von: H. Flor

am: Maï 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz: (ehemalige Totenmast)

Objektnummer: 13

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Unterdorf

Eigentümer / Betreuer: Kössler Putzerle

Zustand: gut



23.4.98

H. Flor



23.4.98

H. Flor

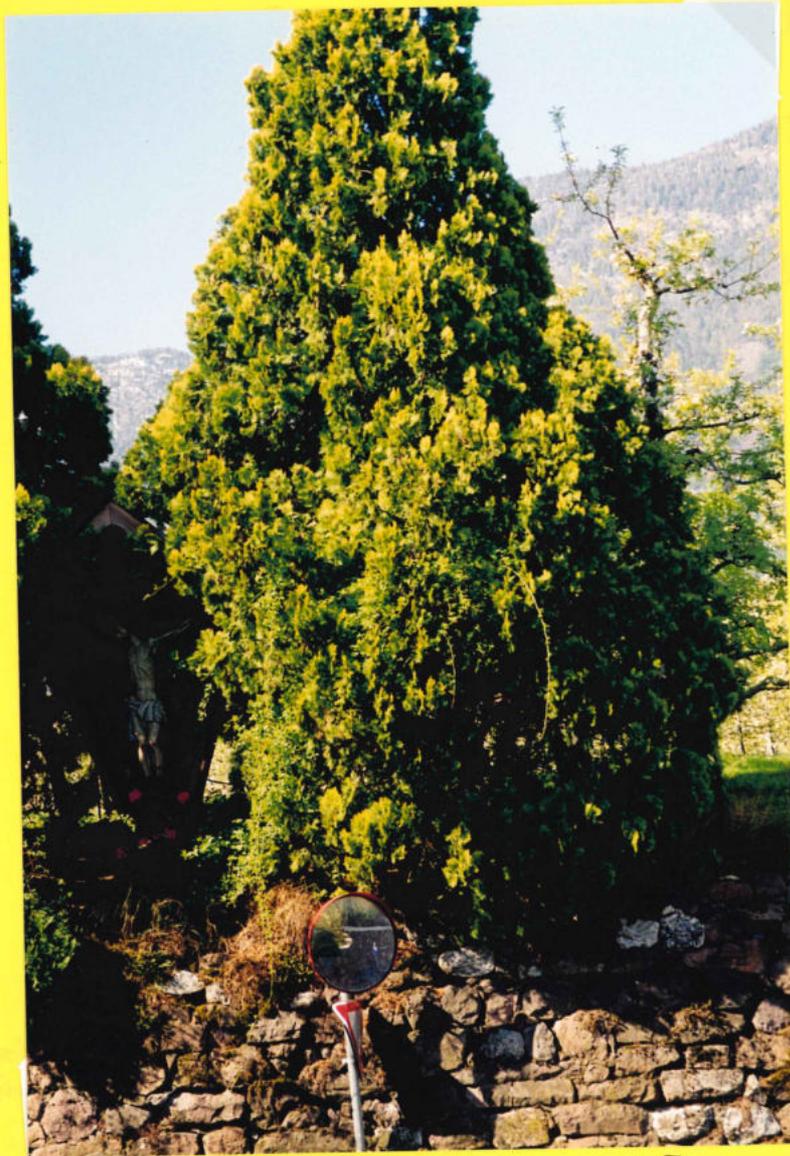
Über das Wegkreuz selbst ist dem Bericht auf Blatt 1 nichts hinzuzufügen.

Ein weiteres Photo auf der Rückseite

Datum des Fotos: 23.4.98 Bearbeitet von: Hans Flor

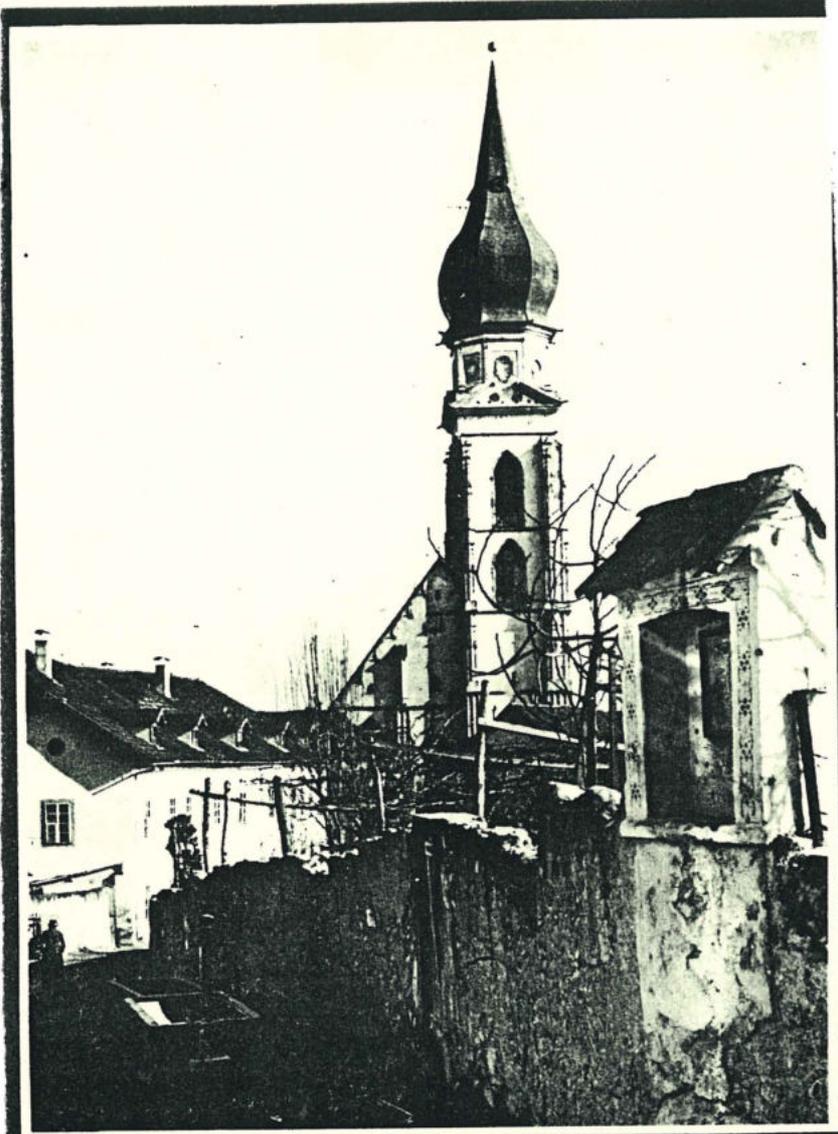
am: August 1998

Blatt 3



23.4.98

H. Flor



# St. Pauls

gestern und heute



Blatt 1a Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock beim Mauracher in der Justinastraße Objektnummer: 14a

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Justina Straße  
beim Haus Glockleiten

Eigentümer / Betreuer: Geschwister Christoph

Zustand: gut

Stil / Alter / Geschichtliches:



28.4.84

H. Flor

Nachdem der Fageranger verbaut worden war, mußte auch das alte „Stöckl“ dem Fortschritt weichen. Die Straße mußte verbreitert werden. Der ehemalige Bildstock fiel der Spitzhacke bzw. dem Bagger zum Opfer.

Dafür wurde ein anderes aus Beton aufgestellt, das kalt und unpersönlich wird. Heute steht dies da und erfüllt den alten Zweck. Vielleicht wird später einmal ein anderes aufgestellt.

Hier war schon immer eine Ofenrast, wo die Pfarngemeinschaft auf den Leichenzug aus Berg erwartete und ihn dann zum Friedhof geleitete. Der Sterbegottesdienst wurde früher immer erst am Vormittag des nächsten Tages gefeiert.



Photokopie aus: St. Pauls Gestern und Heute (1979)

Hier ist das sogenannte „Mauracher Bildstöckl“ zu sehen, wie es seit eh und je ausgesehen haben mag, solange der „Kager“ Anger noch nicht verbaut worden war. Heute stehen der ganzen Straße nach Berg (Justinastraße) entlang alles Wohnhäuser. Im Vordergrund links das alte Altersheim. Ganz vorne der alte zweiteilige Brunnen und die alte „Kager“-Mauer.

Datum des Fotos: 28.4.84 Bearbeitet von:

H. Flor am: Mai 1984



Blatt 1 & Kleinkunstdenkmäler in

Objektnamen: Bildstock beim Maurach

Fraktion / Weiler / Rigt / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Justina Straße  
beim Haus Glockleiten

Eigentümer / Betreuer: Geschwister Christoph

Zustand: gut

Stil / Alter / Geschichtliches:



Photokopie aus: St. Pauls Gestern und Heute (1979)  
Hier ist das sogenannte „Mauracher Bildstöckl“ zu sehen, solange der Kager Anger noch nicht verbaut nach Berg (Justinastraße) entlang aller Wohnhäuser. Ganz vorne der alte zweiteilige Brunnen und die alte Mauer.  
Datum des Fotos: 23.4.84 Bearbeitet von:

Hier auf diesen Bildern sind alle 3 Phasen des sogenannten Mauracher Bildstöckles festgehalten.

- ① An der Mauer des Kager Angers. Darunter ein Wegbrunnen, der zum Wäschewaschen benützt wurde und zur Tränke der Zugtiere gedient hatte. Daneben war eine Tür durch die Mauer in den Kager Anger.
- ② Dieser Betonklotz wurde bei einer Wegverbreiterung durch die Gemeinde aufgestellt, weil der alte im Wege stand.
- ③ Dies ist der neue, der durch die Bemühungen der Familien Christoph u. Nachbarn von der Gemeinde aufgestellt wurde und am 23. August 1998 von Pfarrer Toni Niederstätter eingeweiht wurde.



Objektnamen: Bildstock an der Justinastraße H. Pauls Objektnummer: 14 b



23.3.98



**Einweihung des Bildstockes in St. Pauls**

*Gem. Blatt v. 11.9.98*

Am Sonntag, 23. August, wurde in St. Pauls der neue Bildstock in der Justinastraße feierlich eingeweiht. Die Feier war für 11 Uhr nach dem Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche vor dem Bildstock vorgesehen.

Viele Kirchgänger und Schaulustige versammelten sich im Hof der Familie Christoph vor dem neuen Bildstock. Unter den Anwesenden sah man auch den Bürgermeister Dr. Franz Lintner, den Ortsvorsteher Arnold Plunger und den Vertreter des Heimatschutzvereins Dr. Peter v. Hellberg.

Die Segnung nahm der Hochw. Herr Pfarrer von St. Pauls, Anton Niederstätter vor. Es sollte für ihn wohl eine der letzten seelsorglichen Amtshandlungen als Pfarrer von St. Pauls sein, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Die Böhmisches der Musikkapelle St. Pauls leitete die Feier mit einem schneidigen Marsch ein. Die drei Schwestern Lena, Luise und Rosa Christoph, alle drei gute Sängerinnen, trugen dann ein ganz altes Marienlied zur Schmerzensmutter meisterhaft vor. Nach einer getra-

genen Weise der Böhmisches schritt der Herr Pfarrer zur eigentlichen Segnung des Werkes.

Er sprach einige Worte der Besinnung über die Bedeutung dieser »Wahrzeichen«, deren so viele an Straßen, auf Feldern, auf Hügeln und Berggipfeln in unserer schönen Heimat aufgestellt sind. Sie sollten uns gläubige Christen über unser christliches Leben und Verhalten zum Nachdenken bringen. Früher war es doch Brauch, daß man im Vorbeigehen ein Kreuzzeichen machte, Männer lüpfen den Hut als Zeichen des Grußes.

Bei dieser Gelegenheit wünschte der Herr Pfarrer einer der drei Schwestern, der »Rosa«, die seit ihrer Kindheit ihr Leben im Rollstuhl verbringt, alles Gute zum heutigen Namenstag. Nach den verschiedenen Fürbitten, die von den Enkeln der Familie Christoph und Nachbarn vorgetragen wurden, in die der gute Hirte, die leidende Schmerzensmutter, der hl. Urban und der hl. Christophorus – die in den einzelnen Nischen des Bildstockes abgebildet sind – mit einbezogen wurden.

Hierauf sprach der Herr Pfarrer die Segnungsgebete und forderte die Anwesenden zu einem gemeinsamen Gebet auf.

Anschließend sangen die drei Schwestern noch das Lied »Bleibe bei uns, o Herr«, das viel Beifall erntete.

Ortsvorsteher Arnold Plunger dankte der Familie Christoph und den Nachbarfamilien für ihren großen Einsatz und die eifrigen Bemühungen, daß an dieser Stelle wieder ein Bildstöckl aufgestellt werde, wo schon früher eins gestanden hatte, ja sogar zweimal, die aber bei der Erweiterung sowohl des Wohngebietes entlang des Kager-Angers und der Justinastraße selbst, der Spitzhacke weichen mußten.

Als Vertreterin der Familie Christoph sprach Lena Christoph zum Abschluß noch einige Worte des Dankes aus: sie dankte dem Hochw. Herrn Pfarrer für die besinnlichen Worte und die Segnung; sie dankte auch dem Herrn Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für das stete Entgegenkommen und entschuldigte sich bei ihm, weil sie sicher manchmal wegen ihrer vielen Vorsprachen, lästig gefallen sei, herzlich dankte sie auch der »Böhmisches«, die zur Mitgestaltung der Feier viel beigetragen hat. Einen besonderen Dank wollte sie dem Ortsvorsteher Arnold Plunger aussprechen, der sich sehr für die Verwirklichung des Werkes eingesetzt hat.

Dank gebührt auch der Nachbarfamilie Giuliani für ihr großes Verständnis und ihre eifrige Mitarbeit bei der heutigen Feier.

Sie lud schließlich alle Anwesenden zu einigen Leckerbissen und zu einem Umtrunk ein, was regen Zuspruch erhielt.

F. J.

Datum des Fotos: 23.3.98 Bearb.

Am Sonntag, 23. August 1988 wurde der schöne Bildstock feierlich eingeweiht.

Objektnamen: Bildstock b. Haus GlockleitenObjektnummer: 14 cFraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls JustinastraßeGenauer Standort: bei Haus GlockleitenEigentümer / Betreuer: Familien Christoph - FeldererZustand: neu: sehr gut.Der Bildstock wurde am Sonntag, 23.8.1998 eingeweiht.  
(Siehe Blatt 2a)Stil / Alter / Geschichtliches: Siehe auf der Rückseite die Bilder  
in den Nischen.

Ortsvorsteher Arnold Plunger spricht zu den Anwesenden.

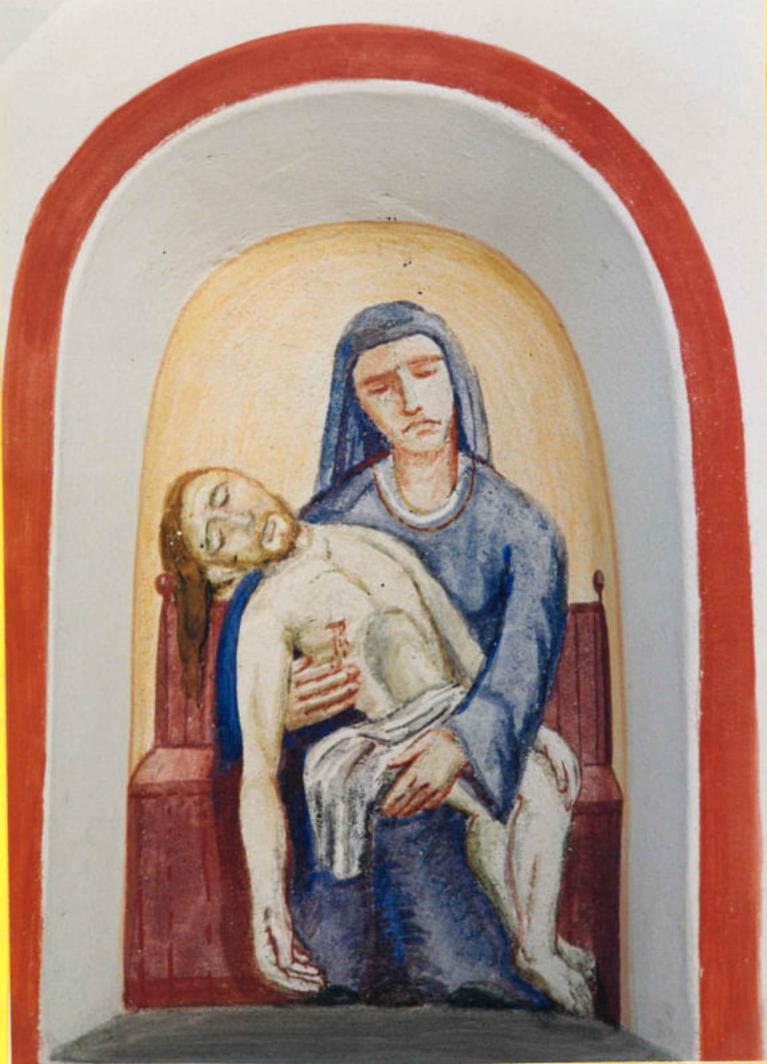


Der Bildstock wurde von der Gemeinde auf Betreiben der Familie Christoph im Jahre 1997 aufgestellt.  
In den vier Nischen sind dargestellt: der hl. Christophorus, der hl. Urban, die leidende Gottesmutter und der gute Hirte.  
Malermmeister war Maier Hubert aus Percha, der auch die Pfarrkirche mit den Kreuzwegstationen und einigen Statuen restauriert hatte.

Datum des Fotos: 23.8.1998



23.8.98 Der gute Hirte



23.8.98 Mater Dolorosa



23.8.98 Der hl. Christambrosius



23.8.98 Der hl. Urban



Blatt

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Negkreuz / Feldkreuz

Objektnummer: 45

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: A. Pauls

Genauer Standort: Paulsner Feld gegen Magröll  
bei der Abweigung nach Magröll bzw. Klaus Langes

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

Zustand: ganz gut; Holz imprägnieren

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Dieses Feldkreuz bzw. Negkreuz steht im Paulsner Feld an dem Magröller Weg hinter dem nördlichen Bunker an der Abweigung zum Hause Bertoll, Ausserer und Langes.

Es ist wie viele andere auch. Es ist auch südlich mit Brettern eingefasst, das Dach mit Schindeln bedeckt.

Es wird laufend betreut und geschmückt von den umliegenden Nachbarn.



Datum des Fotos: 28.4.1984 Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

H. Flor

am: Mai 1984



Blatt 2 Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Feldkreuz-Wegkreuz

Objektnummer: 15

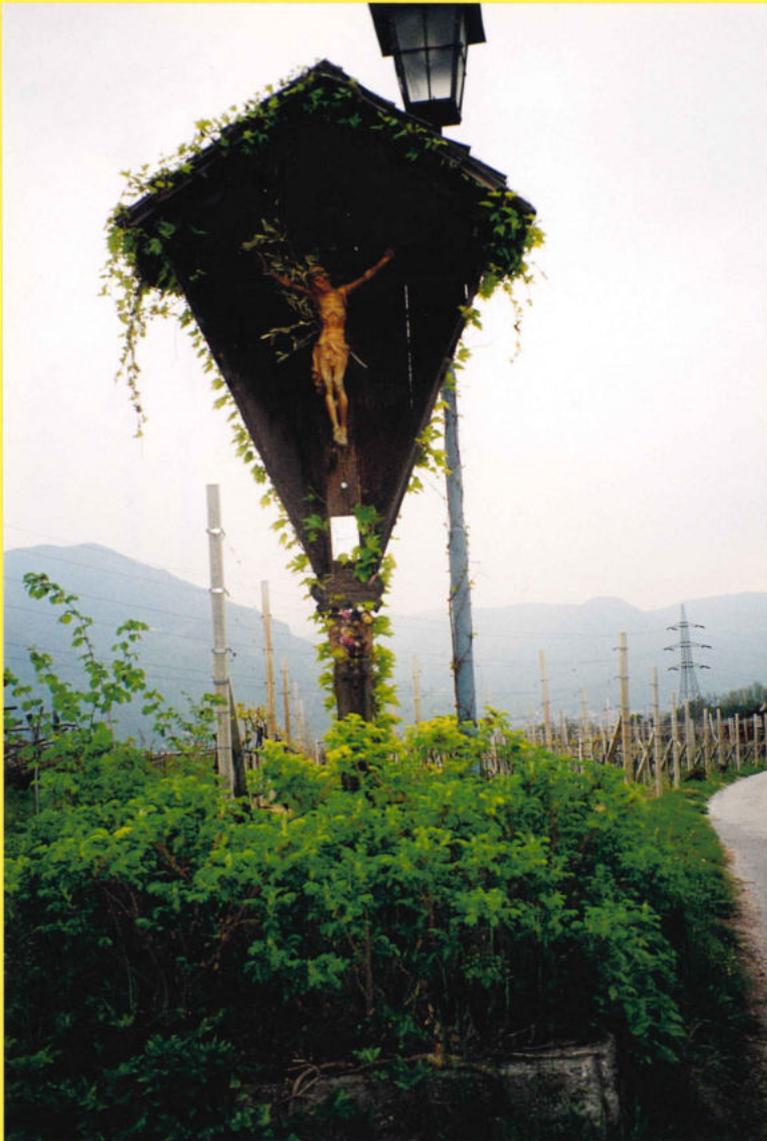
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls, Paulsner Feld

Genauer Standort: Paulsner Feld, Magröllerweg, Abzweigung Langes

Eigentümer / Betreuer: \_\_\_\_\_

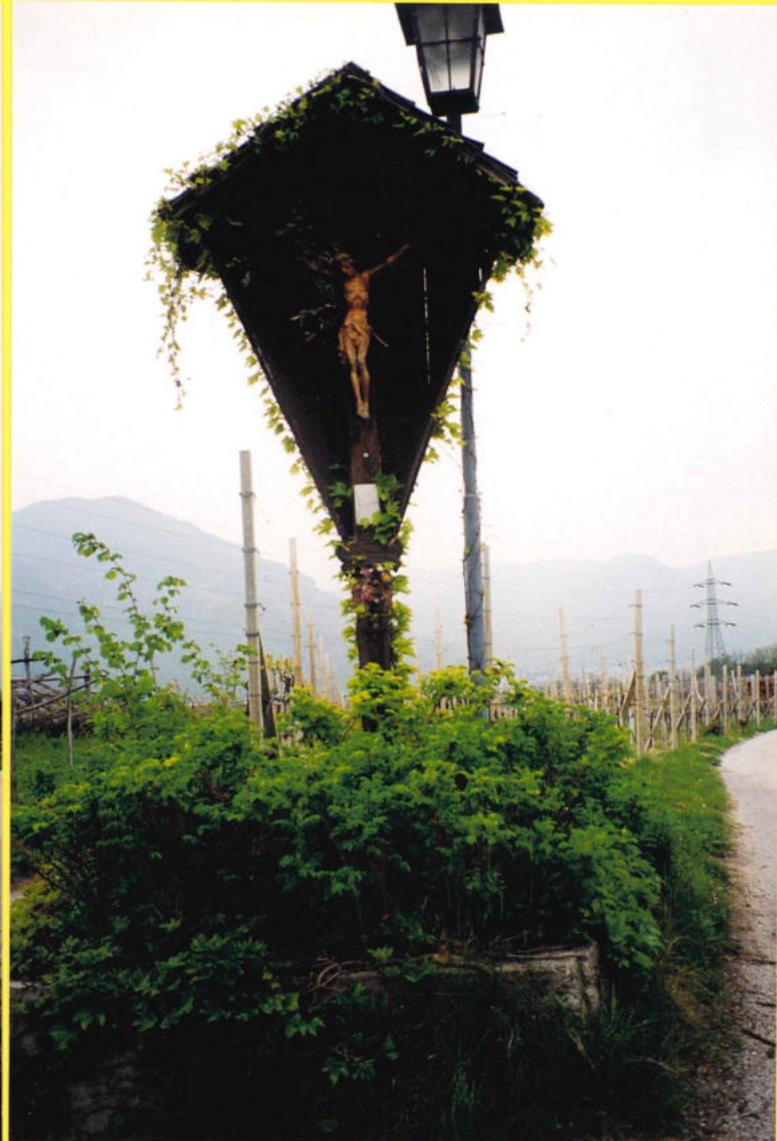
Zustand: gut

Stil / Alter / Geschichtliches: Schöner Corpus;  
Die Seiteneinfassung entfernt?  
Sonst keine Veränderung



23.4.98

H. Flor



23.4.98

H. Flor

Datum des Fotos: 23.4.98 Bearbeitet von: H. Flor am: August 1998

Objektnamen: FeldkreuzObjektnummer: 16Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls Paulsner FeldGenauer Standort: Feldweg außerhalb der SchuleEigentümer / Betreuer: Kloster Mariengarten: steht am Rande des WeingutesZustand: recht gut aber kaum geschmückt. Ein schöner Corpus

Stil / Alter / Geschichtliches:

Das Feldkreuz steht im Paulsner Feld außerhalb der Schule am Rande des Weingutes vom Kloster Mariengarten, an dem Querwege zum Kloster und zur Kellerei.

Hier findet jeweils am Palmsonntag die Palmweihe statt. Von hier aus nimmt die jährliche Palmprozession zur Kirche statt, an der sich recht viele Gläubigen beteiligen.



4.6.84

H. Flor

Datum des Fotos: 4.6.84 Bearbeitet von:Hans Flor

am:

Juli 1984  
August 1988



Objektnamen: Feldkreuz

Objektnummer: 16

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls, Paulsner Feld

Genauer Standort: H. Pauls: Feldweg außerhalb der Schule

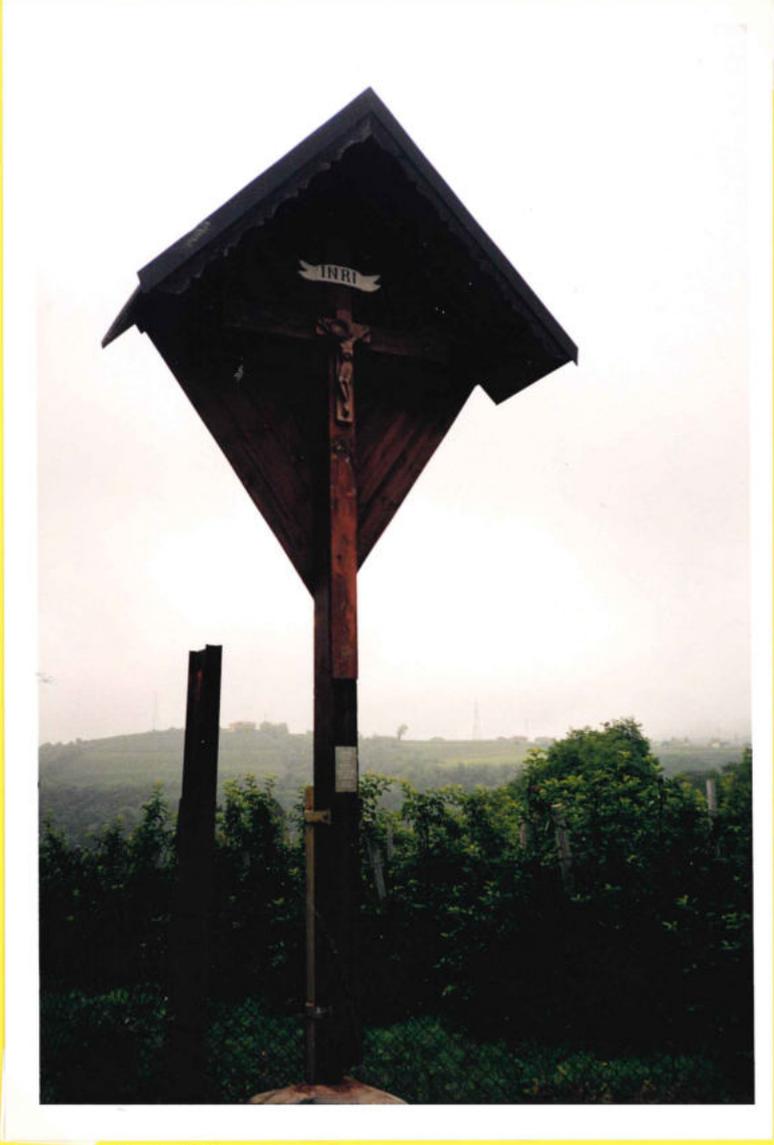
Eigentümer / Betreuer: Kloster Mariengarten

Zustand: gut aber ohne Schmuck

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_



23.4.98



3.6.98

Weitere 2 Photos auf Rückseite

Datum des Fotos: 23.4.98  
2.6.98

Bearbeitet von:

H. Flor

am: August 1998

Blatt 3



2.6.98

H. Flor



2.6.98

H. Flor

Objektnamen: BildstockObjektnummer: 179Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls Ofental TotenrastGenauer Standort: Paulsner Straße in der Kurve beim OfentalEigentümer / Betreuer: früher Ebner später Kössler Vogelsberg

Zustand: Hierüber wäre allerhand zu berichten. Probst Dr. Josef Weingartner hat in seinem Buch „Kunstdenkmäler in Südtirol mancherlei Interessantes auch vermutlich von diesem Bildstock zu berichten.“

8. ST. PAULS

Stil / Alter / Geschichtliches:

10. ST. PAULS

Südwestlich über dem Dorf in den Weinbergen. Auf plumpem Sockel gemauerter Viereckpfeiler, über einem profilierten Gesims Vierecknische, Dachgesims und ein niedriges Pyramidendach aus Ziegeln. 17. Jahrhundert.

Am Wege nach St. Michael auf eine hohe Weinbergmauer aufgesetzt. Kurzer Schaft, über profiliertem Gesims vorspringender Aufsatz mit flachen Rundbogenmischen, profiliertes Dachgesims und niedriges Pyramidendach aus Ziegeln. Die Bilder übertüncht. Um 1600.

1984 steht dieser Bildstock auf einer hohen Mauer. Diese Mauer wurde bei der allgemeinen Straßenerweiterung errichtet und der Bildstock musste wohl oder übel verschwinden. Arch. v. Putzer rettete den Nischenteil ①



April 1984

H. Flor



Figur 38

So mag der Bildstock früher ausgesehen haben. Es stand frei an der Weinbergmauer. Es war eine ehemalige Totenrast für die Begräbnisse aus Naderneid und ganz früher aus St. Michael Montiggel u. Pfatten.

Weingartner spricht von 1600.

Fortsetzung von oben ① — vor der gänzlichen Zerstörung. Er steht heute auf dieser Mauer. Das angrenzende Grundstück gehört zum Anwesen Kössler Vogelsberg. Später wurde der Bildstock auf den Paulsner Dorfplatz verlegt und dort am Eingang zum Hof von Kössler Vogelsberg aufgestellt.

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:

H. Flor am:



Blatt 2 Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock

Objektnummer: 176

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Pfarrplatz

Genauer Standort: Pfarrplatz neben Platebauer

Eigentümer / Betreuer: Kössler Vogelsberg

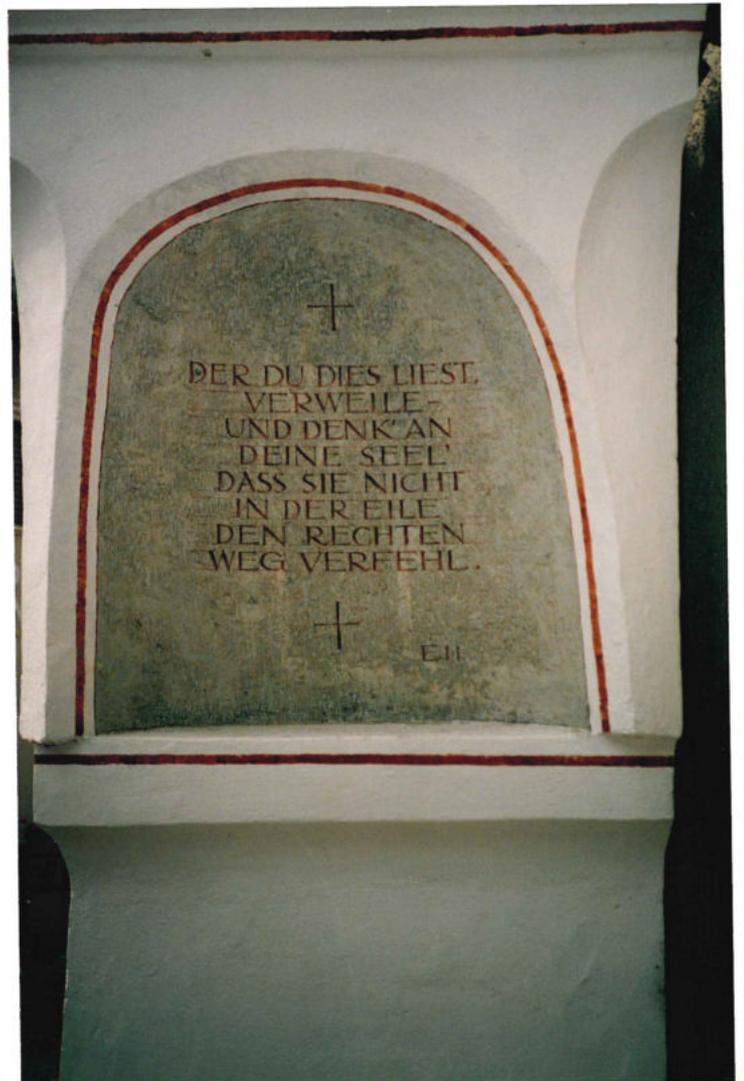
Zustand: ausgerichtet

Stil / Alter / Geschichtliches: Weiterer Bericht auf Blatt 2 und 3



28.5.98

H. Flor



22.7.98

H. Flor

Datum des Fotos: 28.5.98, 22.7.98 Bearbeitet von: H. Flor

am: August 1998



28.3.98

H. Flor



28.3.98

H. Flor

TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX TELEFAX

Beilage 2

**CLAUDIUS MOLLING**  
 akad. Bildhauer & Maler  
 Riedgasse 37  
 A- 6020 Innsbruck  
 Tel. & Fax: 05 12 / 27 29 06

An: KÖSSLER WEIN UND SEKT St.Pauls Südtirol  
 zu Händen: der lieben Rosmarie K.

Datum: 16.Juni 98 Seitenzahl (Incl. Deckblatt): 2

Zum Textentwurf KULTUR und WEIN in ST.PAULS :

- 1) Wann? Wenn möglich Jahreszahl!
- 2) ...dank...
- 3) <sup>=</sup> Wieviel Jahrzehnte ??
- 4) Jahreszahl !
- 5) Ausschreiben! Kein Nichteingeweihter versteht C.L.E.!
- 6) Wie bei den anderen "Mitwirkenden":...Hechensteiner  
aus St.Pauls.Das...
- 7) Das Kreuz ist ein in Form und Farbe präziser Kunst-  
 stoff-Abguß eines heute ca 200 Jahre alten Holzkruzi-  
 fixes aus dem Besitz der Erzpfarre St.Pauls (??oder  
 des Erzparrers Niederstätter ?? - ich weiß es nicht)  
 Der gemalte Kreuzhintergrund (Nische) entspricht den  
 aufgedeckten Original-Farbspuren.

Alles Liebe!  
 Derive H. & C.



## KULTUR und WEIN IN ST. PAULS

Dieses Bildstöckel stand seit eh und je in seiner ganzen Größe am südlichen Ortsrand von St. Pauls am Fuße der Glockleiten (vor der Gp.2598 KG Eppan).

Als im Jahre 1962 die Straße nach St. Michael erweitert wurde, wollte man es beseitigen. Es stand am Weg (im Wege). Als Arch. P. P. Putzer von Reibegg davon erfuhr, und dank des Umstandes, daß er damals Honorarinspektor des Denkmalamtes von Überetsch war, konnte er erreichen, daß man wenigstens den wertvollen Teil des Stöckels zuoberst der soeben errichteten Stützmauer hinstellte. Es vergingen fast 4 Jahrzehnte bis man einen geeigneten Platz und Anlaß fand, das Stöckel wieder aufzustellen.

Dies geschah unter Aufsicht und gemäß der Anleitungen der Herren Arch. Putzer von Reibegg sen. und jun. mit alten Materialien durch die Baufirma C. L. E. von Bozen.

Nachdem die ursprünglichen Malereien in den Nischen nicht mehr zu erkennen waren beauftragte Rosmarie Kössler den akademischen Bildhauer Claudius Molling aus Innsbruck mit der Restaurierung. Der Spruch stammt von Dr. Erich Hechensteiner aus St. Pauls.

Das Kreuz ist ein in Form und Farbe präziser Kunststoff-Abguss eines heute ca. 200 Jahre alten Holzkruzifixes aus dem Pfarrhaus St. Pauls.

Das Gitter hat Meister Rudi Kager aus Unterrain handgeschmiedet.

Die Einweihung wird heute am 9. 07. 1998 anlässlich des 120 jährigen Bestehens der Wein- & Sektkellerei Kössler in St. Pauls durch Herrn Erzpfarrrer Anton Niederstätter in seinem Abschiedsjahr von St. Pauls vorgenommen.

P.S. Wer diese Zeilen in Zukunft findet, möge sie mit begleitenden Worten dem Bildstöckel wieder zurückgeben.

*Dies ist ein Schreiben, das Arch. P.P.v. Putzer von Reibegg, an Fr. Rosmarie Kössler gerichtet hat und das hier beigelegt wird.*

## KULTUR und WEIN IN ST. PAULS

Dieses Bildstöckel stand seit eh und je in seiner ganzen Größe am südlichen Ortsrand von St. Pauls am Fuße der Glockleiten (vor der Gp.2598 KG Eppan).

Als dann die Straße nach St. Michael erweitert wurde, wollte man es beseitigen.

Es stand am Weg (im Wege). Als ich davon erfuhr, und Dank des Umstandes, daß ich damals Honorarinspektor des Denkmalamtes von Überetsch war, konnte ich erreichen, daß man wenigstens den wertvollen Teil des Stöckels zuoberst der soeben errichteten

Stützmauer hinstellte. Es vergingen <sup>2</sup>/<sub>Jahrzehnte</sub> bis man einen geeigneten Platz und Anlaß fand, das Stöckel wieder aufzustellen.

Dies geschah <sup>1996</sup> unter meiner Aufsicht und gemäß meiner Anleitungen mit alten Materialien durch die C. L. E. <sup>??</sup>

Nachdem die ursprünglichen Malereien in den Nischen nicht mehr zu erkennen waren beauftragte Rosmarie Kössler den akademischen Bildhauer Claudius Molling aus Innsbruck mit der Restaurierung. Der Spruch stammt von Dr. Erich Hechensteiner. Das Kreuz ist

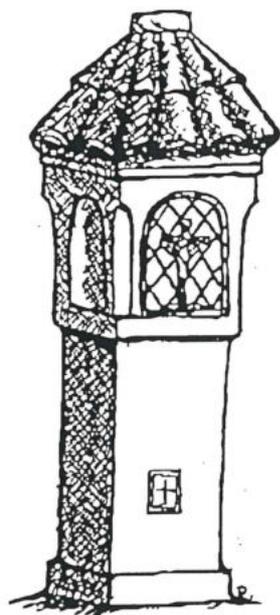
Das Gitter hat Meister Rudi Kager aus Unterrain handgeschmiedet.

Die Einweihung wird heute am 9. 07. 1998 anlässlich des 120 jährigen Bestehens der Wein & Sektellerei Kössler in St. Pauls durch Herrn Erzpfarrrer Anton Niederstätter in seinem Abschiedsjahr von St. Pauls vorgenommen.

Arch. P.P.Putzer von Reibegg

P.S. Wer diese Zeilen in Zukunft findet, möge sie mit begleitenden Worten dem Bildstöckel wieder zurückgeben.

- 1)
- 2) ol
- 3)
- 4) 1996
- 5) DAU FIR 77A  
C.L.E. BOLEX.
- 6) aus St. Pauls
- 7) v. FAX



*Quelle*

*Arch. Dr. Peter Paul Putzer von Reibegg aus St. Pauls  
rettete diesen Bildstock vor der Zerstörung.  
Akad. Bildhauer Claudius Molling aus Innsbruck  
restaurierte ihn und unser  
Pfarrherr Anton Niederstätter nimmt am  
09. Juli 1998 die Einweihung vor.*

## *EINLADUNG*

*Die Wein- und Sektkellerei Kössler, St. Pauls, feiert  
120 Jahre Firmengeschichte.  
Aus diesem Anlaß weihet unser Herr Pfarrer am*

*Donnerstag, 09. Juli 1998, um 19.00 Uhr*

*das restaurierte Bildstöckl am Paulsner Platz.  
Anschließend laden wir alle Interessierten herzlich  
zu einem Wein- und Sektumtrunk ein.  
Ihr Kommen würde uns sehr freuen.*

*Kössler & Ebner*

Objektnamen: BildsäuleObjektnummer: 18Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. PaulsGenauer Standort: St. Paulser Str.  
b. Gärtnerei RainaldEigentümer / Betreuer: Arch. Peter v. Putzer  
zu ReibeggZustand: eigentlich recht schön aber  
ziemlich vernachlässigt.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Kleine schlanke ungefähr 2 m hohe Bildsäule im Garten von Arch. Peter v. Putzer. Diese Säule soll einmal in Untermain beim Kurzenhof (heute Weiss) gestanden sein. Der Hof war früher einmal Putzerischer Besitz. Es stand direkt an der Straße, die vom Kohlhof herauf zur Hauptstraße führt. In der Gegend des Kohlhofes waren damals nur Schilfmöser. Der Schilf wurde von den damaligen Bauern abgemäht (eine mühsame Arbeit) getrocknet und geschoben, im Winter dann in großen Breiten Fudern, zum eigenen Hof heraufgeführt und dann als „Streu“ fürs Vieh im Stall verwendet. Laut Angaben von Arch. v. Putzer hat dann sein Großvater das Bildstöckl, das am „Kurzenhof“ an der Straße stand und immer von den breiten Streufudern abgestreift wurde, herauf in seinen Garten nach St. Pauls bringen lassen, wo es heute noch steht. Es ist schade, daß die schöne Säule in einem so verlassenen Ort stehen muß.

Eine ähnliche Säule steht in Missian, welche ebenfalls an einem völlig unpassendem Ort steht und einen kranken Zweck erfüllen muß.

Beide Säulen sollen laut Angaben von Herrn Arch. Putzer in irgendeinem Zusammenhang mit der Kapelle an der Untermainer Straße stehen. Siehe die Mißverständlichen Angaben bei Objekt Nr.

Ningärtner erwähnt diese Säule in seinem Buch „Die Kunst Denkmäler Südtirols im Band II. S. 235.“

Datum des Fotos: 25.5.1984 Bearbeitet von: Hans Floram: Juni 1984



Objektnamen:

Objektnummer: 18

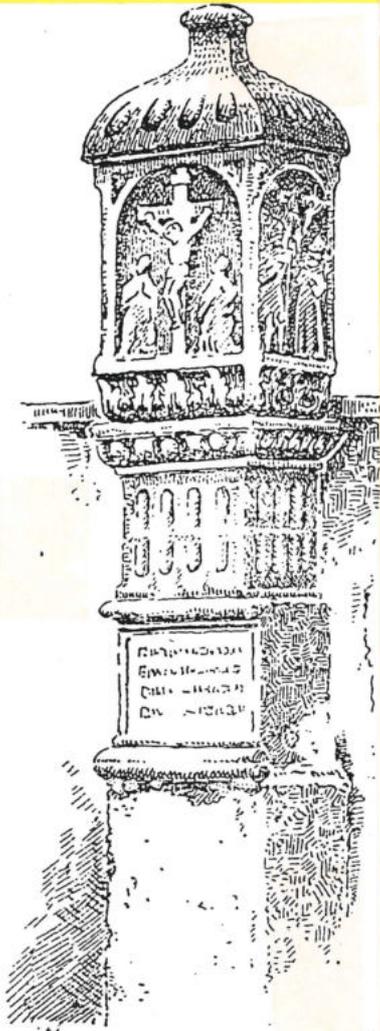
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Oberdorf

Genauer Standort: im v. Putzerischen Garten

Eigentümer / Betreuer: Arch. Peter v. Putzer

Zustand: verlassen und vernachlässigt.  
Laut Angaben von Arch. v. Putzer soll die Säule noch in diesem Jahr restauriert werden.

Stil / Alter / Geschichtliches:



ST. PAULS

Bei Herrn von Putzer an die Garten-  
nauer angelehnte Steinsäule. Die sehr  
primitive, spätere Unterlage stützt den  
viereckigen, leistergerahmten Sockel,  
dessen ganze Vorderseite eine Inschrift  
ausfüllt. Darüber ein niedriger Schaft,  
gleich hoch wie der Sockel, mit Pfeifen-  
ornament, am Abschlußgesims Eier-  
stab. Am Aufsatz unten Hohlkehle  
mit Blattornament, drei seichte Rund-  
bogennischen mit Reliefs, Kreuzig-  
ungsgruppe, Dolorosa, St. Johann der  
Täufer und Franziskus. Geschweiftes  
Dach mit Knauf. Inschrift: Diesen  
Bildstock haben zur Gedechtnus ma-  
chen lasen die ersamen Hans Tschuf  
und Lingerin sein gemahl. 1627.

J. Weingartner, Die Kunstdenkmäler Südtirols, Band III, Seite 235.



11.5.98  
Diese Bildsäule und jene in Missian sollen in irgendeinem Zusammenhang mit  
der Kapelle stehen, die an der Unterainerstraße gegenüber den Sportplätzen  
steht. Siehe weitere Hinweise in den dortigen Angaben.  
Weitere Photos auf Blatt 3 (Rückseite)

Datum des Fotos: 11.5.98

Bearbeitet von: Hans Flor

am: August 1998



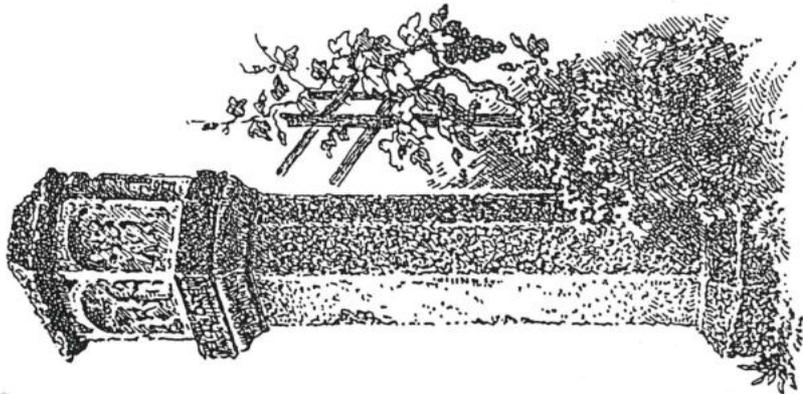
11.5.98

H. Flor



11.5.98

H. Flor



Figur 79

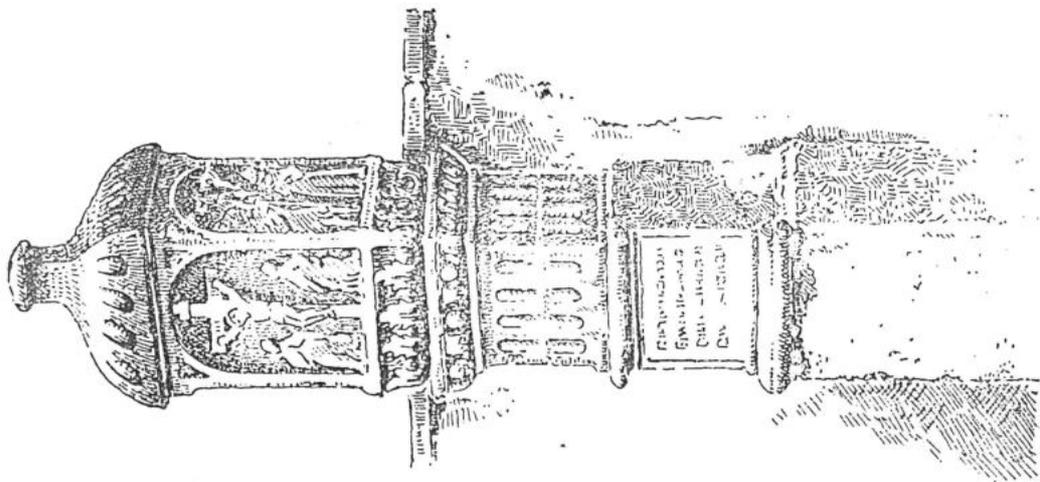
3. ST. PAULUS

Am Wege nach Missian, an einer Wegscheide. Steinsäule, aus der Hälfte des Achteckes konstruiert, mit verstärktem Sockel. Am Aufsatz drei Rundbogennischen mit Reliefs: Kreuzigungsgruppe, Kreuztragung und Geißelung, an den schmalen Seitenfeldern Petrus und Paulus. Inschrift: Dorotea, Licknerin. Matheis Tschuf. 1616.

*Missian / Obnawein?*

6. ST. PAULUS

Bei Herrn von Putzer an die Gartenmauer angelehnte Steinsäule. Die sehr primitive, spätere Unterlage stützt den viereckigen, leistungserahnten Sockel, dessen ganze Vorderseite eine Inschrift ausfüllt. Darüber ein niedriger Schaft, gleich hoch wie der Sockel, mit Pfeifenornament, am Abschlußgesims Eierstab. Am Aufsatz unten Hohlkehle mit Blattornament, drei seichte Rundbogennischen mit Reliefs, Kreuzigungsgruppe, Dolorosa, St. Johann der Täufer und Franziskus. Geschweiftes Dach mit Knauf. Inschrift: Diesen Bildstock haben zur Gedechtnus machen lasen die ersamen Hans Tschuf und Lingerin sein gemahl. 1627.

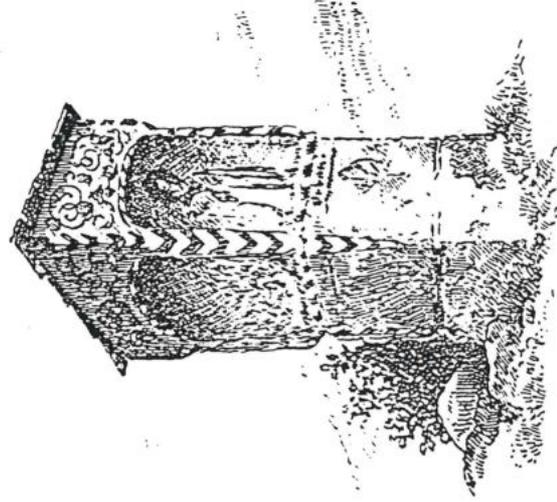


Figur 80

J. Wiegartner, Die Kunstdenkmäler Südtirols, Band III, Seite 235.

22. UNTERAM BEI MISSIAN

Derb gemauerter Pfeiler. In der Mitte zwischen zwei Gesimsen Rundbogennischen mit Freskenspuren, oben vorne tiefere Vierecknische. Ziegelsatteldach und dreifaches Kreuz. 18. Jahrhundert, später erhöht.



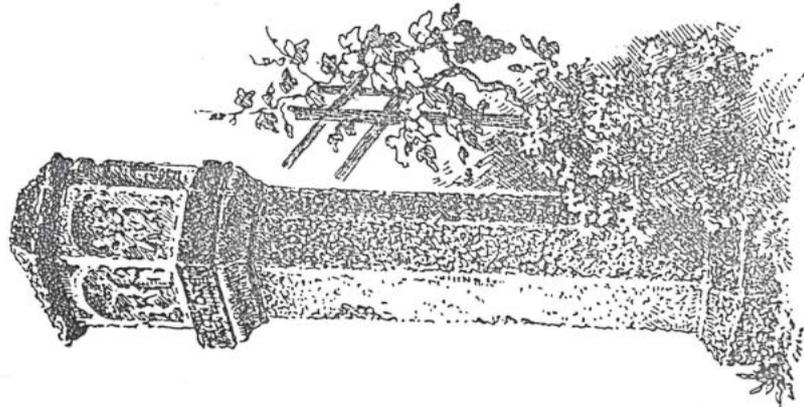
Figur 42

Am Wege nach Unterein am Kitten. Plumper viereckiger Pfeiler, ungleiche Flachbogennischen und ein Pultdach. 17. Jahrhundert. Gemälde, in den Nischen Kreuzigungsgruppe, St. Martin, Urban, Aloysius, am Schaft Sämann und Kundschafter mit der Traube, von Ignaz Stolz.

J. Weingartner, Die Kunstdenkmäler Südtirols, Band III, Seite 33.

3. ST. PAULUS

Am Wege nach Missian, an einer Wegescheide. Steinsäule, aus der Hälfte des Achteckes konstruiert, mit verstärktem Sockel. Am Aufsatz drei Rundbogennischen mit Reliefs: Kreuzigungsgruppe, Kreuztragung und Geißelung, an den schmalen Seitenfeldern Petrus und Paulus. Inschrift: Dorotea, Licknerin. Matheis Tischuf. 1616.



Figur 79



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bilolstock

Objektnummer: \_\_\_\_\_

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls, Ofental

Genauer Standort: St. Pauls Ofental Haus Ebner Hubert

Eigentümer / Betreuer: Ebner Hubert

Zustand: einigermaßen geschmückt  
sollte etwas erneuert werden.

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Dies Bilolstöckel steht etwas verdeckt  
zwischen 2 Zypressen an der  
Paulsner Straße im Bereich Ofental  
gegen Maderneid hin.  
Es wird gelegentlich mit frischen  
Blumen geschmückt.

Vielleicht wäre eine allgemeine  
Überholung des Außenverputzes  
und des Anstrichs angebracht.  
Ansonsten gut instandgehalten.



<sup>im Juni 1988</sup>  
Anlässlich einer Aussprache mit  
Herrn Arch. von Putzer, erklärte  
dieser, daß er heuer noch die  
Fäule restaurieren wird.  
Bis jetzt - 7.10.98 ist nichts geschehen.

Datum des Fotos: 4.6.1984 Bearbeitet von: Hans Flor

am: Juli 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock

Objektnummer: 19

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. Pauls, Opental

Genauer Standort: Bei Haus Brenner Knoll (chem. Ebner Hubert)

Eigentümer / Betreuer: H. Brenner Knoll

Zustand:

*Das Bild ist ziemlich verwischt.  
Alles gehörte einmal restauriert.  
Off recht nett geschmückt.  
Davor viele Rosen z.  
Stil / Alter / Geschichtliches:*

*Es scheint, daß in letzter Zeit durch den  
neuen Besitzer doch einiges getan  
worden ist, zumindest, was die Schmückung  
betrifft. Vor dem Stück ist ein breites Rosen-  
beet angelegt, das zur Zeit in voller  
Blüte steht.  
Das Mauerwerk könnte einmal übergangen  
werden.*



2.6.98 4.202



2.6.98

*2. Photo auf  
der Rückseite  
diese Blattes.*

Datum des Fotos: 2.6.98

Bearbeitet von:

Haus Flor

am: August 1998



21.5.98

H. Flor



21.5.98

H. Flor



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock auf der Mauer

Objektnummer: 20

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: bei der sogenannten „Tschött“

Eigentümer / Betreuer: an der Gemeindestraße

Zustand: nicht ganz schlecht.

in der Nische eine kleine  
Totiv - Tafel.

Stil / Alter / Geschichtliches:

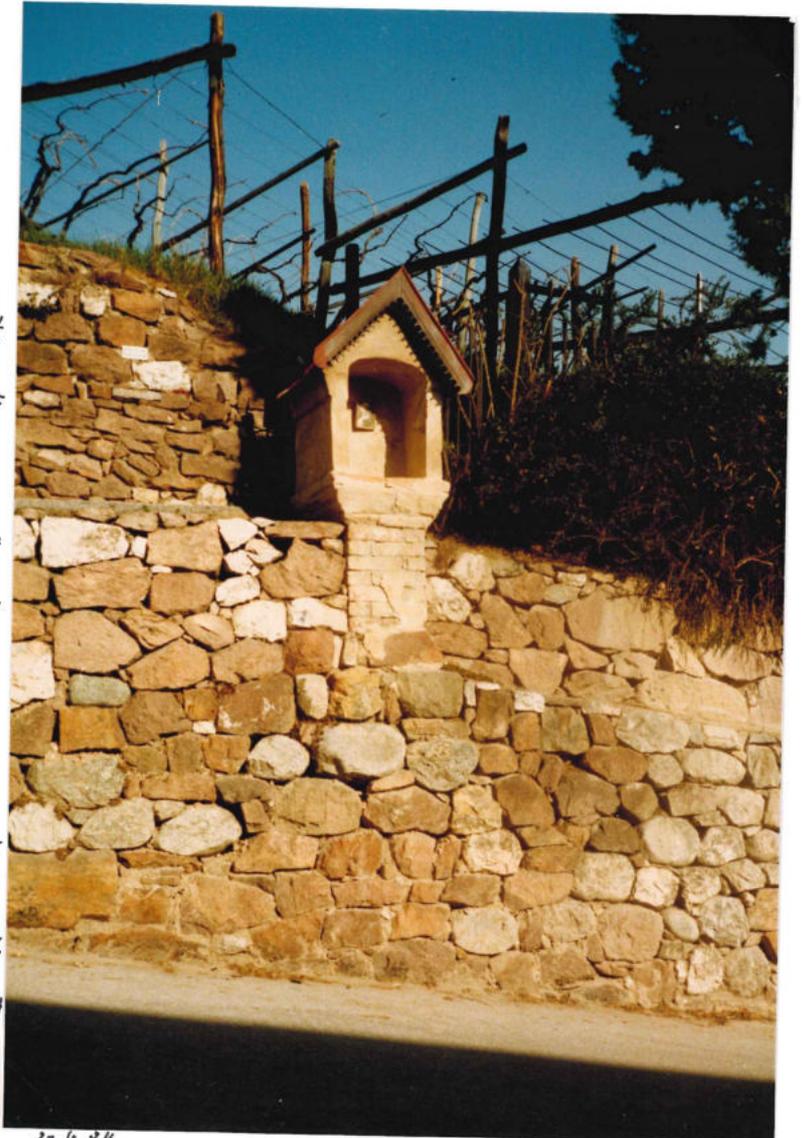
Dieses Bildstöckel stand schon immer  
als „Ganzes“ und war ehemals an der  
hohen Mauer von Grund auf angelehnt.  
Düber ist Mauracher-Grund. Später  
musste diese hohe Mauer neu aufge-  
stellt und der Schaff des Stöckels in  
die Mauer integriert; nur die Kuppe  
(die Nische) schaute drüber hinaus.

Düber führte der Zuweg zum Mauracher-  
Grund vorbei.

Die auf dem Bild sichtbaren Sebanlagen  
gehörten dem Bauer Peter Pircher von  
Berg.

Eine kleine Erinnerung an dieses Stöckel:

Es dürfte im Jahre 1933 gewesen sein, da lag  
unterhalb des Stöckels links der kleinen Weg-  
böschung, der damals gut bekannte Wänder-  
schuster „Schnele“ im Sterben. Es wurde  
sogleich der „Geistliche“ gerufen und zwar der  
damalige „Frühmesser“ Karl Perrei aus St. Pauls.  
Er war ein alter, schwerfälliger Herr, der im Bistum  
wohnte. „Der Herr Karl“, wie er allgemein genannt  
wurde, bereitete oft, Studierwillige haben  
zur Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium  
vor, denn die Schule im Dorf war ja  
nur „italienische“, eine Art Katakomben-  
schule. Auch an diesem Tage war es so. Die drei Puben - alles Ministranten - und zwar  
Frätscher Toni, Rechensteiner Erich, Stein d'uis, Hans Flor (das war der Schreiber dieser Zeiten).  
Ich selbst war einziger Ministrant in St. Justing. Wir waren alle vier bei der Vorbereitung bei  
Herrn Karl, als er gerufen wurde; wir begleiteten ihn hinauf zu der Stelle, wo der  
Schuster starb (möglicherweise war er schon tot) und assistierten bei der Spendung  
der letzten Ölung. Diese Begebenheit wollte ich bei der Beschreibung dieses  
Bildstöckels hier festhalten, weil sie mich schon damals stark beeindruckt hat.



20.4.84

H. Flor

Das Dach ist mit Kupferblech bedeckt. Ausweichen der Nische wäre notwendig.  
In die Nische gehörte ein kleines Krurifix oder ein schöneres Bild.

Datum des Fotos: 20. 4. 1984 Bearbeitet von: Hans Flor

am: Mai 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: *Bilobstock*

Objektnummer: *20*

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *S. Pauls*

Genauer Standort: *Justina Straße bei der „Tschötl“  
unterhalb der Einfahrt zum Haus „Korian“.*

Eigentümer / Betreuer: *Fam. Florian*

Zustand: *recht gut instandgehalten  
und gelegentlich, je nach  
Jahreszeit geschmückt.*

Stil / Alter / Geschichtliches:

*Das alte Stöckl wurde später  
bei der Verbreiterung der  
Justinastraße auf die neue  
hohe Straßenmauer aufge-  
setzt.*



*11.5.98*

*H. Flor*



*11.5.98*

*H. Flor*

Datum des Fotos: *11.5.98*

Bearbeitet von:

*Hans Flor*

am: *September 1998*



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Blatt 1

Objektnamen: Bildstöckel

Objektnummer: 2.1

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls-Aich in der Justinastraße

Genauer Standort: Aich bei der Pension „Riegler“

Eigentümer / Betreuer: Fam. Georg Riegler

Zustand: Einfach ohne besonderen Schmuck.

Stil / Alter / Geschichtliches:

Früher stand hier noch kein Haus.  
Es stand sicherlich frei am Grund des Bauern  
Gruner neben der ehemaligen Rebveredlung,  
ein eher öder Grund, der der Gemeinde gehörte,  
und worauf wir damalige Schüler unsere  
selbstgebastelten „Drachen“ steigen ließen.  
Nach dem Krieg – in den 50er bzw. den 70er  
Jahren wurde die ganze Aich verbaut.

Steht heute direkt an der Grenze zwischen dem  
Grund von Eisenstocken Franz und dem  
Haus Riegler.

In der Nische eine nette geschnitzte Holz-  
figur.

Ein versperbares Gitter schützt vor  
unbefugten Händen.



26.5.84

H. Flor

Datum des Fotos: 26.5.84 Bearbeitet von:

Haus Flor

am: Juni 1984



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Blatt 2

Objektnamen:

Bildstock

Objektnummer: 21

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls / Aich

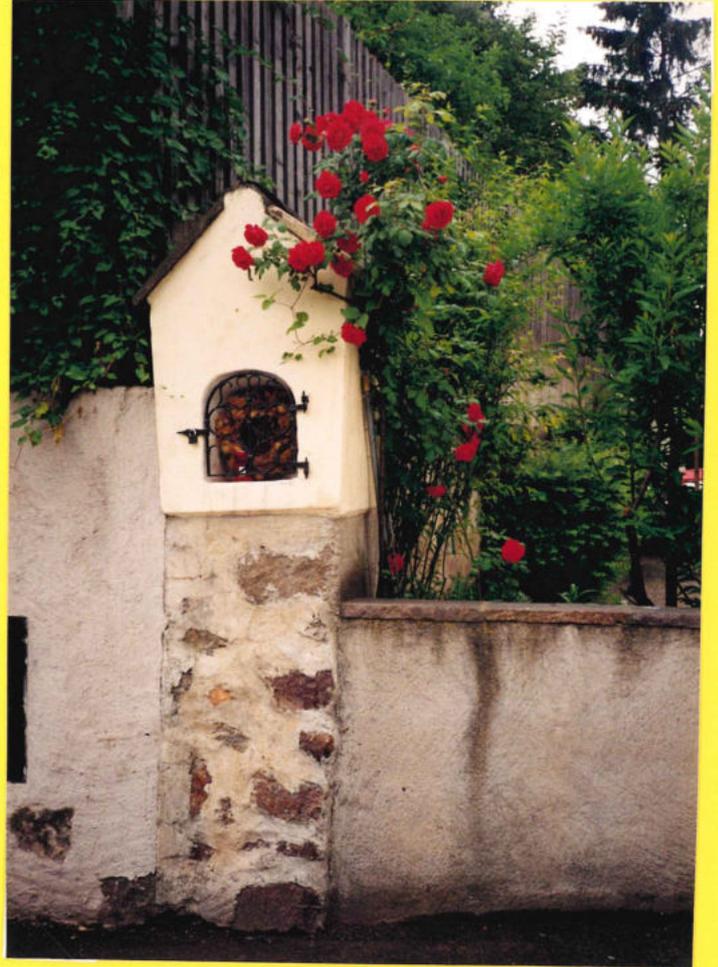
Genauer Standort: Justingstraße - Aich  
bei Pension Riegler

Eigentümer / Betreuer: Fam. Riegler

Zustand: gut; gelegentlich geschmückt

Stil / Alter / Geschichtliches:

Hier hat sich nicht viel verändert.  
Derzeit dahinter ein blühender  
Rosenstock.



2.6.98 H. Flor



2.6.98 H. Flor

Datum des Fotos: 2.6.1998 Bearbeitet von: Hans Flor am: September 1998



Blatt 1

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Bildstock (Peststöckl)

Objektnummer: 22

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. Pauls Aich

Genauer Standort: Aich (Südteil)

Eigentümer / Betreuer: Kössler Vogelsberg  
früher Ebner

Zustand: recht gut instandgehalten  
gelegentlich geschmückt von Familie Franz Flor

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_



15.5.1984

H. Flor

Dieses recht schöne Bildstöckl steht am oberen Ende des Grundstückes von Kössler Vogelsberg früher Ebner-Grund.  
Steht an exponierter Stelle, mit schöner Aussicht auf die nähere und weitere Umgebung.

Hat die Form eines byzantinischen Peststöckels.

Datum des Fotos: 15.5.84 Bearbeitet von: H. Flor

am: Juni 1988



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: *Bildstock (chem. Totenast)*

Objektnummer: *22*

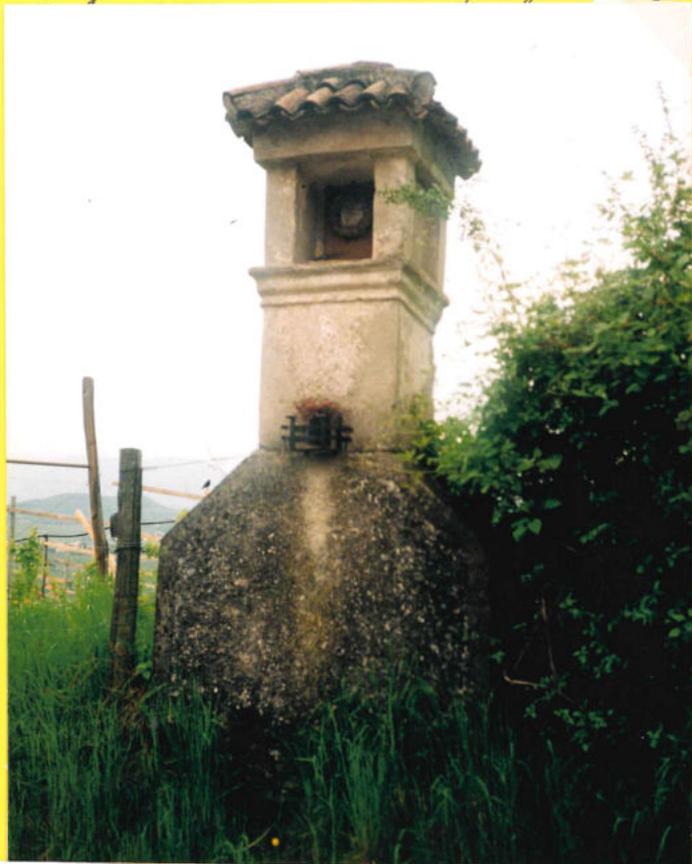
Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: *S. Pauls - Aich*

Genauer Standort: *Aichweg : steht auf dem Grund v. Kössler/Vogelberg*

Eigentümer / Betreuer: *Kössler/Vogelberg*

Zustand: *recht mickern, meistens ohne Schmuck  
Wahrscheinlich ehemaliges Peststöckl*

Stil / Alter / Geschichtliches: *darauf nicht viel  
bekannt.*



*6.5.98*



Datum des Fotos: *6.5.98* Bearbeitet von: *H. Flor* <sup>*6.5.98*</sup> am: *September 1998*

Objektnamen: Wegkreuz / FeldkreuzObjektnummer: 23Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. Pauls, UnterrainerstraßeGenauer Standort: Das sogenannte „Nicolere Kreuz“ – TotenrastEigentümer / Betreuer: steht im Platzbauer – GrundZustand: recht gut; an ein Wiesenrand an der Straße

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_



H. Flor

5.5.84



H. Flor

21.1.91

Dieses Wegkreuz steht an der Unterrainerstraße unterhalb des Gasthauses Panorama vor der Abzweigung nach Mission; links auf Platzbauergrund.  
Man nennt es allgemein das „niedere Kreuz“ und war ehemals eine Totenrast.  
Wird gelegentlich auch je nach Jahreszeit geschmückt.

Datum des Fotos: 5.5.84 / 21.1.91 Bearbeitet von: Hans Floram: Februar 1991



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Wegkreuz: „das niedere Kreuz“ ehem. Totenrast Objektnummer: 23

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls Unterrainerstraße

Genauer Standort: Vor Abzweigung nach Mission

Eigentümer / Betreuer: steht auf Platzbauer - Grund

Zustand: steht fast immer im Dunkeln und Schatten der Bäume.  
Das Holz könnte einmal übergeben werden (Impagnierung?!)

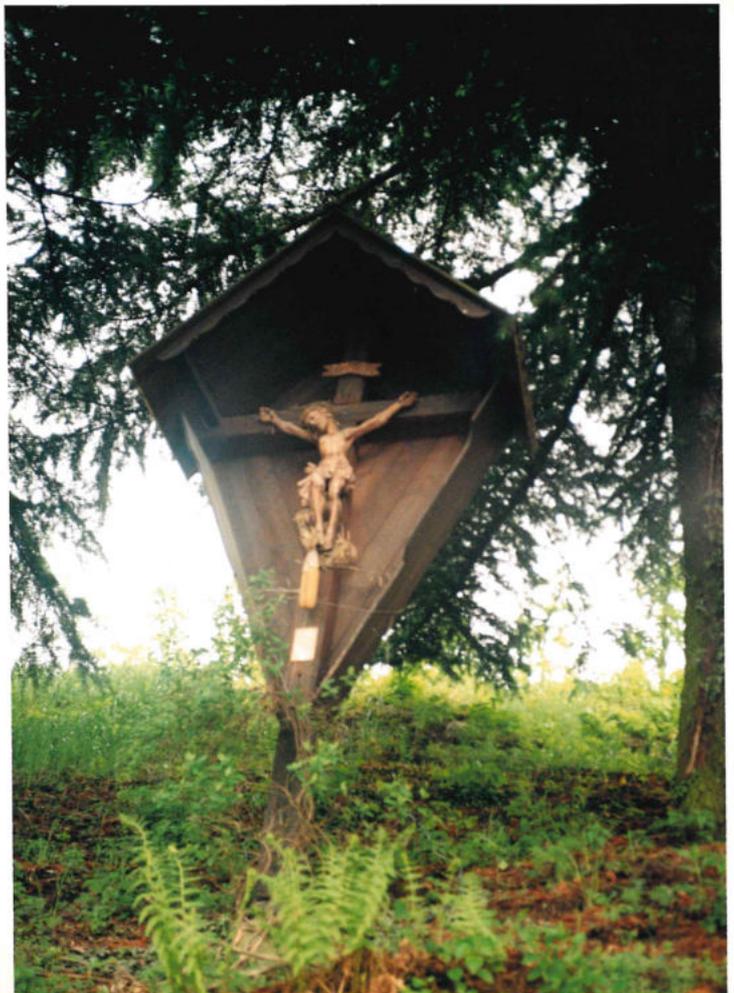
Stil / Alter / Geschichtliches: Dieses Kreuz nannte man allgemein das  
„niedere Kreuz“ und ältere Leute sagen auch heute noch so, im  
Gegensatz zum weiter oben stehenden (gelegenen Krüßbauer - Hof),  
das „das Hohe Kreuz“ genannt wird und heute noch wird.  
Beide haben als „Totenrast“ keine Funktion mehr, da wohl keine  
Begräbnisse mehr an ihm vorbeiziehen.



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von:



2.5.98

H. Flor

am: September 1998

Blatt 3



2.5.98

H. Flor



1. Blatt

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Mauernische

Objektnummer: 24

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: S. Pauls / Missian an der „Hohen Mauer“

Genauer Standort: An der Straße nach Missian vor dem Nußbaumer-Hof

Eigentümer / Betreuer: Gemeinde; von den Geschwistern Zublasing betreut

Zustand: recht gut plaziert: ständig geschmückt

Stil / Alter / Geschichtliches:



Figur 114

Missian, Mauernische

10 Weingartner Tiroler Bildstöcke



18.6.84

H. Flor

Diese alte Abbildung stammt aus dem Buch „Tiroler Bildstöcke“ von J. Weingartner. Man sieht deutlich, wie die Nische in die alte Wegmauer hineingewängt wurde.

18.6.84.

Wie aus dem Photo ersichtlich wurde die Nische in neuerer Form in die vor kurzem errichtete Wegsäulmauer hineingesetzt, was sich eigentlich recht gut ausnimmt. Die Nische wird laufend von den in der Nähe wohnenden Geschwister Zublasing betreut und geschmückt.

Datum des Fotos: 18.6.84 Bearbeitet von: Hans Flor

am: Juni 1984



Blatt 2

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Mauernische

Objektnummer: 24

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Kußbraunerweg unterhalb des „Hohen Kreuzes“  
auf dem Weg nach Missian

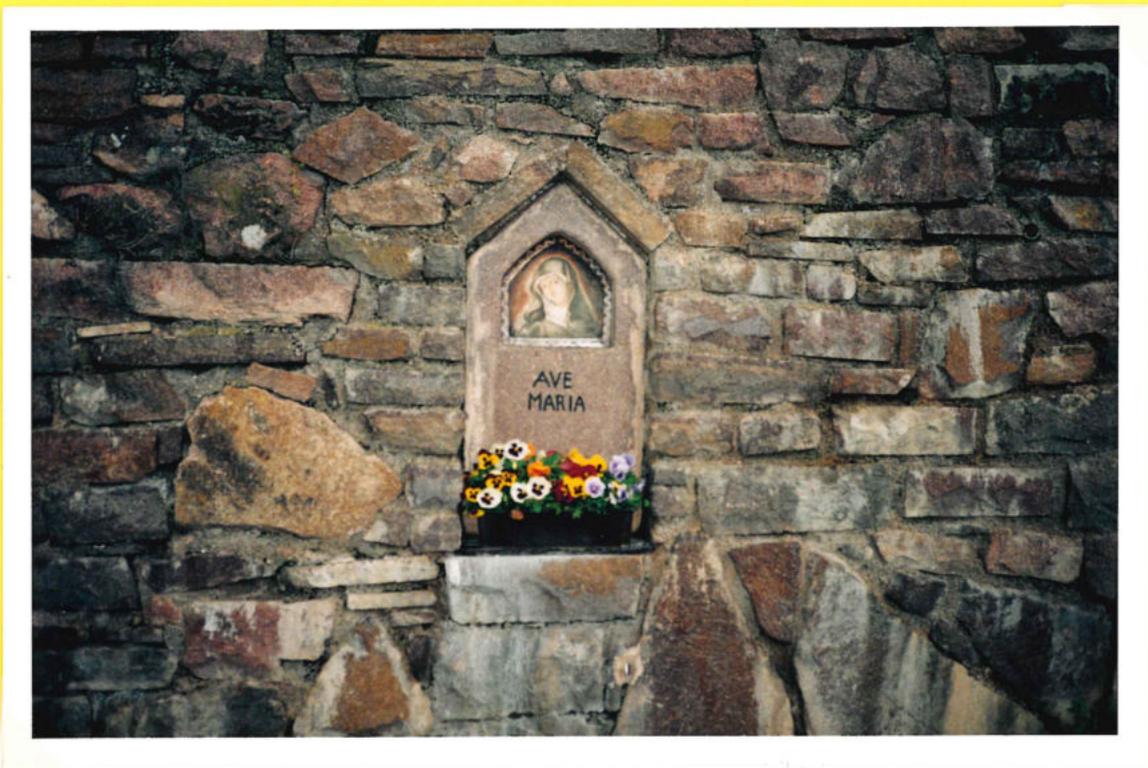
Eigentümer / Betreuer: Gemeindeweg; in die Straßenmauer integriert

Zustand: recht gut instandgehalten, jahreszeitlich geschmückt  
wahrscheinlich von den Geschwistern Zubasing

Stil / Alter / Geschichtliches:

Seit ich und je in sehr gutem Zustand.

Im Innern der Nische ein Madonnenkopf; darunter  
die Schrift: AVE MARIA.



2.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 2.5.98 Bearbeitet von: Hans Flor

am: September 1998



Objektnamen: Kapelle

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls Unterrainer-Straße

Genauer Standort: Unterrainer-Straße unterhalb der Abzweigung nach Mission

Eigentümer / Betreuer: Hans Maier

Zustand: geschichtsreich



24.5.84

H. Flor



24.5.84

H. Flor

Mit dieser Kapelle sind einige wirkliche und sagenhafte Begebenheiten verbunden. So schreibt Guino Wählknecht im Gebietsführer Nr. 10 von Eppan a.d. Weinstraße folgendes: Im Jahre 1489 schlich sich ein durchziehender Geselle bei hellichtem Tag in die Pfarrkirche, raubte dem Vesperbild den Schmuck und machte sich eiligst aus dem Stortbe. Doch schon bald packten ihn die ersten Gewissensbisse und unten in der Fohigöt; auf halbem Weg nach Unterrain kam er nicht mehr weiter, er mußte umkehren und gab den gestohlenen Schmuck der Gottesmutter wieder zurück (Seite 124). Der Dieb hieß Andre Amring und stammte wahrscheinlich aus Nord-Friol. An dieser Stelle, wo die Gewissensbisse des Kirchendiebes so stark geworden waren, daß er umkehren mußte, steht heute noch ein Bildstock und darin ist ein Stein zu sehen, der in altmodischer Schrift diese Inschrift trägt: „Hier vollbrachte Unser Braxo von Eppan das erst Zeichen. Andre Amring 1489“  
 Später wurde der Bildstock überdacht und steht heute als Kapelle da!  
 Im Innern dieser Kapelle ist die eigenartige Form des Bildstockes deutlich erkennbar. Siehe weitere Angaben auf Blatt 2.

Datum des Fotos: 24.5.1984 Bearbeitet von:

Hans Flor

am: Juni 1984



Blatt 2 a)  
+ Rückseite

Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Kapelle mit integriertem Bildstock

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls (Rigl "Spiegel")

Genauer Standort: Unterrainer Straße

Eigentümer / Betreuer: an der Gemeinde  
-straße, heute Landesstraße

Zustand: eigentlich recht gut  
Der Innenverputz gehörte von Fachhand  
erneuert werden.



23.7.98  
Bruno Mählknecht schreibt im Gebietsführer  
Eppan - im geschichtlichen Teil auch folgendes (S. 80)  
Im Jahre 1489 ereignete sich in St. Pauls ein Kirchen-  
diebstahl, der ungeahnte Auswirkungen haben  
sollte. Ein Nordtiroler namens Andre Amrin  
stahl der "Pietà" in der Paulsner Pfarrkirche  
den gesamten Schmuck. Auf dem Weiterweg  
(über Unterrain) bereute der Täter seinen Frevel,  
kehrte um und brachte das Geraubte wieder zurück.

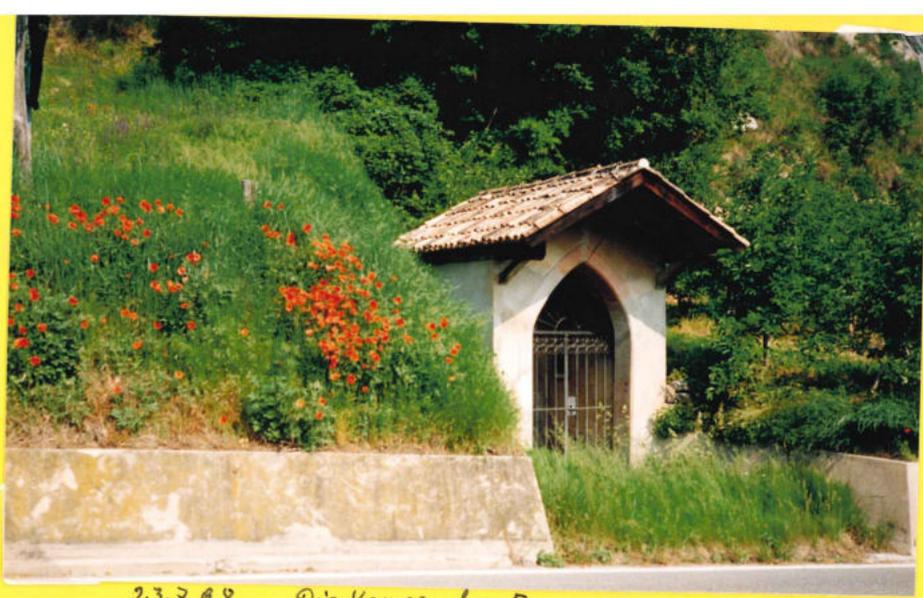
14.5.98 | Das betrachtete man als wundersame Fügung Gottes, weshalb man an dieser Stelle  
der Umkehr einen Bildstock als Denkstein hinsetzte, der heute noch unten in der Fischgrube  
vorhanden ist (und später mit einer Kapelle überdacht wurde). St. Pauls kam dann  
als Wallfahrtsort in Schwung. Erst 1785 wurde die Wallfahrt nach St. Pauls, ebenso  
wie alle anderen Wallfahrten im Lande behördlich erschwert und zum Teil auch  
unterdrückt (man denke an die Zeit von Kaiser Josef II. und später an die Faschisten-  
zeit, die alle religiösen und andere Ansammlungen untersagte).

Siehe einige weitere Bilder auch der Rückseite vom Innern der Kapelle.

Datum des Fotos:

Bearbeitet von:

am:

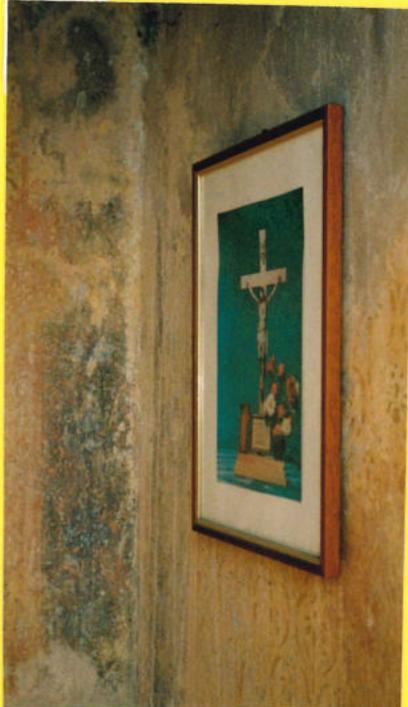


2.3.7.98 Die Kapelle heute

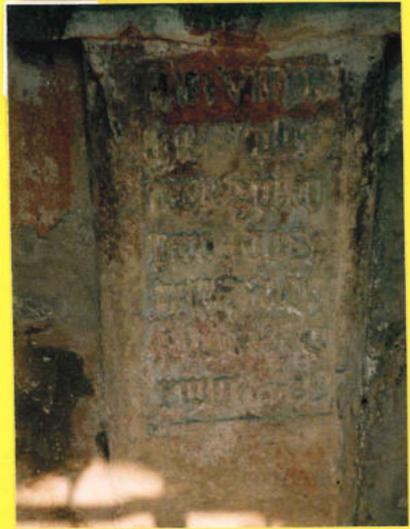
Blatt 3



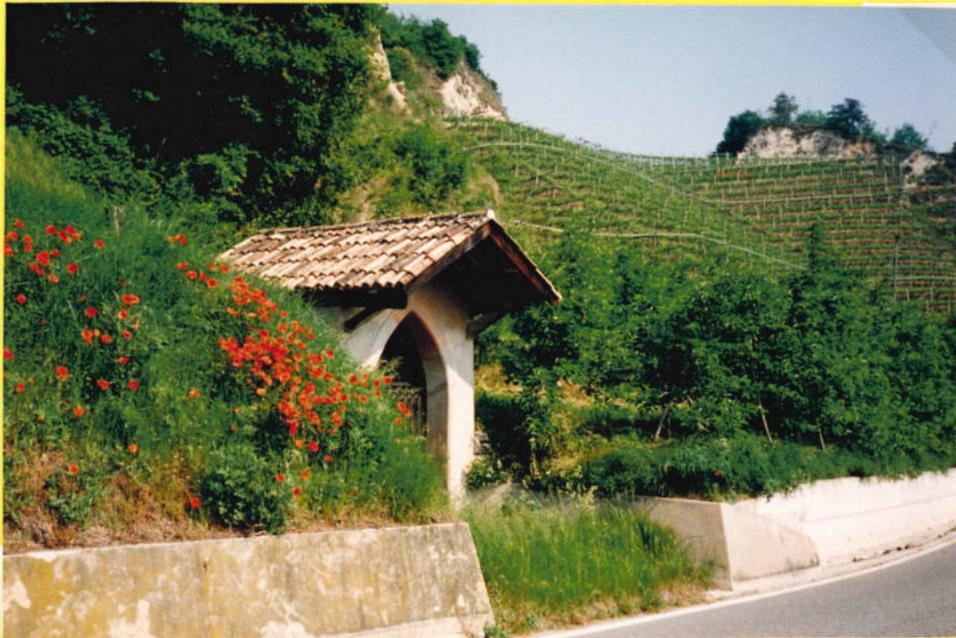
15. Flor Die Seitenbilder in der Kapelle



23.7.98



19.5.98 Der obere u. untere Teil des Steins



Die Kapelle u. darüber Fuchsberg

23.7.98 4. Flor



Der Stein ist ersichtliche 23.7.98



Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz: Totenkreuz

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: St. Pauls

Genauer Standort: Unferrainerstraße am Stich

Eigentümer / Betreuer: steht am Straßenrand

Zustand: zwischen 2 Zypressen

Stil / Alter / Geschichtliches:

nicht viel zu sagen manchmal  
auch geschmückt. Der vertikale Balken könnte länger sein.



Datum des Fotos: 24.5. 84 Bearbeitet von: H. Por

am: Mai 1984



2. Blatt Kleinkunstdenkmäler in der Gemeinde Eppan

Objektnamen: Hegkreuz (Totenrast)

Objektnummer: 25

Fraktion / Weiler / Rigl / Flur: H. Pauls

Genauer Standort: Unterrainerstraße am Stieh

Eigentümer / Betreuer: steht am Straßenrand

Zustand: zwischen 2 Zypressen  
wenig beachtet

Stil / Alter / Geschichtliches: \_\_\_\_\_

Keine weiteren Veränderungen



19.5.98

H. Flor

Datum des Fotos: 19.5.98 Bearbeitet von: \_\_\_\_\_

H. Flor

am: September 1998

**Gemeinde Eppan**

# Doppeljubiläum Dr. Friedrich Teßmann – Großer Gelehrter in St. Pauls begraben

Dieser Tage jährte sich der 50. Todestag des großen Gelehrten Dr. Friedrich Teßmann und gleichzeitig feiert die Teßmann-Bücherei in Bozen ihr 50. Bestandsjubiläum. Was vielleicht nicht so bekannt ist, sind die engen Beziehungen Teßmanns zu Eppan. So war Schloss Korb von 1877 bis 1913 im Besitz der aus dem norddeutschen Raum eingewanderten Familie Teßmann, die die einfache Burg im Sinne des damaligen historisch-romantisierenden Stilempfindens schlossartig umbauen ließ.

Friedrich Teßmann, 1884 geboren, hatte bis 1934 eine rund 12.000 Exemplare umfassende Tirolensien-Sammlung angelegt, die er in Bozen seinem Freundeskreis und der sogenannten „Schlernrunde“ zur Verfügung stellte. 1943 fielen die ersten Bomben auf Bozen, weshalb seine Bibliothek evakuiert wurde und teils im Stadtmuseum Bozen und teils im Ansitz Lindenheim in St. Michael in Sicherheit

gebracht wurde.

Auch Friedrichs Bruder Siegfried Teßmann war gern gesehener Gast in Eppan. Der gelehrte Priester und Aquarellist verbrachte viel Zeit in St. Justina. Seine unzähligen, feintönigen, zarten Aquarelle, in denen er landschaftlich und kunsttopografisch bemerkenswerte Motive einfing und dokumentierte, haben heute im lokalen Kunsthandel einen hohen Stellenwert.

Dem Bibliotheksstifter Friedrich Teßmann war es nicht mehr vergönnt mizuerleben, wie „seine“ Bücherei am 22. September 1958 im „Ölhaus“ der Familie Braitenberg in der Dr.-Streiter-Gasse in Bozen erstmals ihre Tore für die Allgemeinheit öffnete. Er war nach langem Leiden am 23. Juni 1958 in Gries verschieden und im Friedhof von St. Pauls/Eppan begraben worden. Zu seinem 50. Todestag haben Wegbegleiter und Nachfolger seiner gedacht, die Teßmann-Bi-



Das Familiengrab der Familie Teßmann in St. Pauls

bliothek hat das Doppeljubiläum zum Anlass für eine Ausstellung im Foyer in der Armando-Diaz-Straße genommen. Seit April 2008 sind im monatlichen Wechsel Exponate zu sehen, die aus dem Besitz von Dr. Friedrich Teßmann stammen und die somit zum Urbestand der Landesbibliothek gehören.



## Sommerlektüre

Es gibt Bücher, die sind Selbstläufer, die brauchen wir nicht anzupreisen. Zum Beispiel den neuesten Fall von Commissario Brunetti. Bei anderen wundern wir uns, warum sie auf die Bestsellerliste kommen, besonders bei „Feuchtgebiete“ von Charlotte Roche.

Da empfehlen wir schon lieber „Schweigeminute“, eine Erzählung von Siegfried Lenz, die es auf Platz zwei der meistverkauften Titel gebracht hat. Lenz, der so viele Romane und Erzählungen geschrieben hat, legt jetzt im Alter von 82 Jahren zum ersten Mal eine Liebesgeschichte vor, eine wunderschöne sogar.

Bei regnerischem Wetter verhelfen uns Bücher dazu, in andere Welten einzutauchen. In „Die Blaumerle“ von Michèle Gazier werden wir nach Südfrankreich versetzt, in das Leben eines alt gewordenen Vogelkundlerpaares, das durch das Auftauchen eines jungen Mannes aufgewühlt wird. Die Neuauflage von Ignacio Aldecoas „Gran Sol“ ermöglicht unmittelbares Nachempfinden des harten Lebens der Hochseefischer in den Fünfziger

Beeindruckend auch der Erstling über eine Suchtkranke „47 Minuten & 11 Sekunden im Leben der Marie Bender“ von Rainer Juriatti.

*chk*

**Bibliothek Eppan**  
Weber-Tyrol-Platz 4  
39057 Eppan  
Tel. 0471 660406.  
[www.bibliothek-eppan.com](http://www.bibliothek-eppan.com)

## Abstrakte Bilder von Mimi Mock

Die Meraner Freizeitmalerin Mimi Mock stellt vom 9. Juli bis 27. August in der Bibliothek Eppan 30 Bilder in Acryltechnik aus. Seit dem Jahr 1989 besucht Mock regelmäßig Malkurse bei in- und ausländischen

Künstlern. In den beiden vergangenen Jahren hat sie an der Internationalen Ferienakademie in Bruneck teilgenommen. Sie hat sich des Öfteren an Gemeinschaftsausstellungen beteiligt.

